

Anmerkungen zur Situationsanalyse

- Der Kanton übernimmt 40% der Bruttokosten der Situationsanalyse.
- Die effektiven Kosten einer Analyse belaufen auf ca. 3000-5000CHF pro Gemeinde (Brutto 5000-8000 CHF).
- Der Auftrag kann von einer externen Fachperson ausgeführt werden. Der Aufwand der Gemeinde beschränkt sich damit auf die Auswahl der Flächen – in Zusammenarbeit mit der Fachperson. Die Beratungsstelle gibt bei der Suche nach Fachpersonen gerne Auskunft.
- Eine Vorlage für den Bericht sowie Arbeitsblätter zur Situationsanalyse stehen zur Verfügung.
- Die Situationsanalyse umfasst 7-20 Objekte pro Gemeinde. Der vorliegende Bericht von Hitzkirch ist mit 17 Objekten eher umfangreich.
- Bei Unklarheiten hilft die Beratungsstelle gerne weiter.

Beratungsstelle Biodiversität im Siedlungsraum

c/o Umsicht, Agentur für Umwelt und Kommunikation
Klosterstr. 21a, 6003 Luzern

Ihre Ansprechpartner:

Cristina Perrenoud: cristina.perrenoud@umsicht.ch, 041 524 00 50

Markus Christen: markus.christen@umsicht.ch, 041 524 00 51

Biodiversität im Siedlungsraum

Gemeinde Hitzkirch | Bericht Phase 1 - Situationsanalyse



11.03.2022

MUSTERBERICHT

Schmidhof AG
Umwelt + Natur
St. Niklausengasse 12
6010 Kriens
041 320 37 45
didier.lindegger@schmidhof.ch

Impressum

Auftraggeber KANTON LUZERN
Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa)
Centralstrasse 33
6210 Sursee

Verfasser Schmidhof AG
Umwelt + Natur
St. Niklausengasse 12
6010 Kriens

041 320 37 45
info@schmidhof.ch
www.schmidhof.ch

Andreas Tschopp, Biologe MSc EE
Didier Lindegger, Dipl. Umwelt-Natw. ETH

Referenz 1-032

Letzte Änderung 11.03.2022 / dl

Inhalt

1. Einleitung	4
1.1. Kantonale Biodiversitäts-Strategie	4
1.2. Siedlungsraum im Fokus	4
2. Grundlagen und Vorgehen	5
2.1. Vorhandene Karten und Inventare nutzen	5
2.2. Grobanalyse und Objekt-Auswahl	6
2.3. Objekte vor Ort beurteilen	6
2.4. Auswerten und dokumentieren	6
3. Biodiversität in Hitzkirch	7
3.1. Ökologische Situation im Siedlungsraum	7
3.2. Bisherige und aktuelle Bestrebungen	8
3.3. Objekte mit hoher ökologischer Priorität	8
3.4. Allgemeine Handlungsempfehlungen	9
Anhang	11

1. Einleitung

1.1. Kantonale Biodiversitäts-Strategie

Die Biodiversität profitiert im Siedlungsgebiet vom Mosaikcharakter der Dorf- und Stadtlandschaft. Die Ökosystemleistungen der Biodiversität fallen im Siedlungsraum besonders ins Gewicht. Nicht nur das Lokalklima oder die Lärmberuhigung werden verbessert, sondern auch die Gesundheit, die Erholungsmöglichkeiten und die Natursensibilisierung der Wohnbevölkerung. Die Vernetzung von Grün- und Freiflächen wie zum Beispiel Gärten und Parks mit ökologischen Korridoren ist von zentraler Bedeutung, um die Biodiversität zu fördern und die Verbreitung von Kleintieren innerhalb des Siedlungsraums zu verbessern.

Zentrale Anliegen für die Förderung der Biodiversität in den Siedlungsgebieten sind deshalb die Sicherstellung der Durchgängigkeit, aber auch die Erhaltung von Ruhezeiten (z. B. Friedhöfe, Park- und Gartenanlagen) und Spezialstandorten (z. B. altes Mauerwerk, Dachräume alter Gebäude). Angesichts der geforderten Siedlungsentwicklung nach innen besteht die Herausforderung darin, die Anliegen einer Verdichtung der Siedlungen mit den Ansprüchen der Biodiversität zu koordinieren (Quelle: Strategie zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität im Kanton Luzern, S. 48f).

1.2. Siedlungsraum im Fokus

Mit dem Projekt „Biodiversität im Siedlungsraum“ möchte der Kanton Luzern die ökologische Aufwertung in den Gemeinden unterstützen. Mit Bundes- und Kantongeldern werden entsprechende Bestrebungen finanziell unterstützt. Es sollen dabei hochwertige Lebensräume entstehen und nach Möglichkeit seltene Arten gefördert werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde das Büro Schmidhof AG Kriens beauftragt, ausgewählte Standorte innerhalb der Gemeinde Hitzkirch bezüglich Naturwert, Aufwertungs- und Vernetzungspotential zu beurteilen und daraus mögliche Aufwertungsmassnahmen abzuleiten. Anhand dieser Erstbeurteilung kann die Gemeinde Hitzkirch entscheiden, für welche Standorte konkrete Massnahmen getroffen werden sollen.

Grundsätzlich werden nur Flächen beurteilt, die innerhalb der Siedlungsgebiets (Bauzone, Grünzone, Schutzzone) liegen und im Besitz der öffentlichen Hand sind. Flächen weiterer Grundeigentümer/innen (Kirche, Firmenareale, Private) können in Rücksprache mit der Gemeinde situativ ebenfalls berücksichtigt werden.

2. Grundlagen und Vorgehen

2.1. Vorhandene Karten und Inventare nutzen

Für die Bearbeitung dienen folgende kostenlos zugängliche Daten- und Informationsquellen als primäre Grundlage (verwendete Grundlagen sind mit einem „X“ markiert):

Grundlage	Quelle
X Liste oder Karte der gemeindeeigenen Liegenschaften (Parzellen-Nr. etc.)	Standortgemeinde
X Karte „Grundbuchplan“ für Parzellen-Abfragen	Geoportal Luzern
X Karte „Kommunale Nutzungspläne“, Layer „Hecken, Feld- und Ufergehölze“ und „Gewässernetz“ einblenden, Layer „überlagernde Zonen“ ausblenden, Hintergrund „Luftbild 2020 (mit Überlagerungen)“, 50% Transparenz	Geoportal Luzern
X Dokument „Aufwertungsziele Förderprogramm Biodiversität im Siedlungsraum“	Kanton Luzern (Iawa)

Für detailliertere Abklärungen zu einzelnen Themenbereichen können weitere Daten- und Informationsquellen herangezogen und bei Bedarf mit einer Geoinformationssystem-Software ausgewertet werden:

Grundlage	Quelle
X Karte „Landwirtschaft“, Layer „Biodiversitätsförderflächen (BFF)“ einblenden, Hintergrund „Luftbild 2020 (mit Überlagerungen)“, 50% Transparenz	Geoportal Luzern
Karte „Inventare Natur und Landschaft“	Geoportal Luzern
Karte „Vernetzungsprojekt“	Geoportal Luzern
Karte „Natur- und Kulturobjekte Wald“	Geoportal Luzern
Karte „Schutzverordnungen“	Geoportal Luzern
Verbreitungskarte Tierarten (Online-Datenabfrage CFCS), Daten können für eigene GIS-Auswertungen auch kostenpflichtig bezogen werden	lepus.unine.ch/carto-old/
Verbreitungskarte Flora (Online-Datenabfrage Infoflora), Daten können für eigene GIS-Auswertungen auch kostenpflichtig bezogen werden	atlas.infoflora.ch/de/
Verbreitungskarte Vögel (Online-Datenabfrage Vogelwarte Sempach), Daten können für eigene GIS-Auswertungen auch kostenpflichtig bezogen werden	www.vogelwarte.ch
Kommunale Leitplanung nach §10 NLG (nicht immer verfügbar)	Standortgemeinde
Liste der National Prioritären Arten und Lebensräume	BAFU (2019)
Auskünfte von lokalen Fachpersonen	Naturschutzvereine etc.
Klimaanalysekarten des Kantons (Bezug via Beratungsstelle vorgängig möglich)	Geoportal Luzern (ab Herbst 2022)

2.2. Grobanalyse und Objekt-Auswahl

Als Vorbereitung für die Begehung wurden die gemäss Kapitel 2.1. verwendeten Daten- und Informationsquellen analysiert. Aufgrund der Lage, Grösse, Nutzung und einer ersten qualitativen Einschätzung des Aufwertungs- und Vernetzungspotentials wurde eine erste Auswahl getroffen, welche Objekte vor Ort beurteilt werden sollen. Gemeinsam mit der zuständigen Person der Standortgemeinde wurde im Anschluss eine definitive Liste der zu beurteilenden Objekte erstellt. Dabei wurden auch weitere Überlegungen der Gemeinde (z.B. geplante Bauprojekte) mit berücksichtigt. Die Objektliste mit den Begründungen zur Objekt-Auswahl befindet sich im Anhang.

2.3. Objekte vor Ort beurteilen

Die Begehungen der Objekte durch das Büro Schmidhof AG Kriens fanden am 15.02.2022 und 18.02.2022 statt. Da die Begehungen ausserhalb der Vegetationszeit durchgeführt werden mussten, war nur eine rudimentäre Beurteilung der vorhandenen Vegetation möglich.

Jedes Objekt wurde vor Ort in mehrere Elemente aufgeteilt, welche einer ähnlichen Nutzung oder einem ähnlichen Lebensraumtypen zugeordnet werden konnten. Dazu wurde pro Objekt eine Objektskizze erstellt, auf welcher die Lage der einzelnen Elemente ersichtlich ist. Die einzelnen Elemente wurden zusätzlich fotografisch dokumentiert.

Im Anschluss wurde jedes Element auf folgende Attribute einzeln beurteilt: Typ, Besonnung, Ursprung, invasive Neophyten, Pflege, Störfaktoren, Vernetzung Bestand, Naturwert Bestand, Aufwertungspotential, Aufwertungsideen. Als Instrument für die Erfassung diente ein vorgefertigtes Feldprotokoll. Diese Vorlage ermöglicht eine standardisierte Erfassung des Objekts nach einheitlichen Kriterien und nach einer systematischen Arbeitsweise.

2.4. Auswerten und dokumentieren

Die Informationen aus den Feldprotokollen, die Fotografien und die Objektskizzen wurden im Anschluss an die Begehung digitalisiert und in einzelnen Objektblättern zusammengeführt und ausgewertet (Objektblätter siehe Anhang). Dazu wurden pro Objekt ein Naturwert Bestand, ein Aufwertungspotential und ein Vernetzungspotential bestimmt. Diese Beurteilung richtet sich nicht nach quantifizierbaren Kriterien, sondern ist eine qualitative Gesamtbeurteilung der Fachperson vor Ort. Aus den drei Richtgrössen und unter Berücksichtigung der Grösse eines Objekts lässt sich eine ebenfalls qualitative Beurteilung der Priorität aus ökologischer Sicht ableiten. Hinweise zur Klimarelevanz können der Standortgemeinde eine zusätzliche Entscheidungsgrundlage für die Auswahl der Objekte liefern, welche einer Detailplanung unterzogen werden sollen. Sämtliche Informationen sind in der Objektliste ergänzt (siehe Anhang).

3. Biodiversität in Hitzkirch

3.1. Ökologische Situation im Siedlungsraum

Die Gemeinde Hitzkirch verfügt in allen sieben Ortsteilen über gemeindeeigene Liegenschaften. Die Objekte sind in den Karten im Anhang mit den entsprechenden Objektnummern gekennzeichnet. Die Informationen aus den Karten (Luftbild, Gewässernetz, Hecken, Feld- und Ufergehölze) lassen eine Grobbeurteilung der ökologischen Makrolage rund um die einzelnen Objekte zu.

Ortsteil Altwis

Revitalisierter Altwisbach in Ost-West-Richtung durch Siedlungsgebiet (03 Schulanlage direkt angrenzend), lückige Bebauung mit diversen Grünflächen im Siedlungsgebiet, Waldränder am östlichen Siedlungsrand, diverse Hochstammobstgärten im Siedlungsumfeld (02 Käseriplatz angrenzend)

Ortsteil Gelfingen

Seeanstoss am westlichen Siedlungsrand, Dorfbach im Siedlungskern weitgehend eingedolt, eher lückige Bebauung mit diversen Grünflächen im Siedlungsgebiet

Ortsteil Hämikon

Markantes, stark bewaldetes Buchachertobel in Ost-West-Richtung durch das Siedlungsgebiet (08 Schulanlage angrenzend), nördlicher Zulauf über über Chäsimate eingedolt (12 Chäsimate), Bach im Osten durch Hecke begleitet, diverse Hochstammobstgärten im Siedlungsumfeld, südlich des Buchachertobels eher dichte Bebauung, nördlich lückige Bebauung mit viel Grünflächen

Ortsteil Hitzkirch Dorf

Bachläufe im Siedlungskern weitgehend eingedolt, im Norden und Süden Bachläufe in Ost-West-Richtung, teilweise mit Anschluss an das nahe Seeufer, grössere zusammenhängende Grünflächen im Siedlungsraum meistens als Schul- und Sportanlagen intensiv genutzt (Objekte 21-23), Friedhof als grosszügige Parkanlage an zentraler Lage (20 Friedhof), Ortsteil Richensee von Wassergräben mit Seeanschluss und Heckenelementen durchzogen (28 Alte Schmitte direkt angrenzend)

Ortsteil Mosen

Im Norden breiter, bestockter Seeanstoss, im Süden intensive Landwirtschaft, Aabach östlich des Siedlungskerns als ökologisch wertvolle Verbindungsachse zwischen Baldegger- und Hallwilersee, Zulauf in Ost-West-Richtung durch Siedlungskern weitgehend eingedolt, vereinzelt Hochstammobstgärten und Heckenelemente am Siedlungsrand

Ortsteil Müswangen

Sagikanal mit teilweise intensiver Bestockung (Wald, Hecke) in Nord-Süd-Richtung durch das Siedlungsgebiet (33 Gemeindeschopf und 34 Friedhof angrenzend), diverse Hochstammobstgärten im Siedlungsumfeld (35 Kindergarten Sonnmatt angrenzend)

Ortsteil Sulz

Diverse Hochstammobstgärten im Siedlungsumfeld (38 Mehrzweckanlage direkt angrenzend), diverse Bäche in Nordost-Südwest-Richtung, im Siedlungsbereich grösstenteils eingedolt, ausgedehnte Waldpartie mit Bachlauf am südlichen Siedlungsrand

3.2. Bisherige und aktuelle Bestrebungen

Die Gemeinde Hitzkirch engagiert sich seit Jahren für mehr Biodiversität im Siedlungsraum. Zu den bisherigen Bestrebungen zählen folgende Projekte (Auswahl):

Massnahmen	Zeitraum
„Lebenstürme“ (in Zusammenarbeit mit AKS) in den Schulanlagen Herrenmatte und Gelfingen: Nisthilfe und Unterschlupf für diverse Insekten-, Vögel- und Fledermausarten	2018
Neophyten-Projekt: Fachliche Bekämpfung bekannter Neophyten-Standorte auf gemeindeeigenen Liegenschaften	2019 -
Naturgarten Schulanlage Herrenmatte Hitzkirch: ausserschulischer Lernort mit verschiedenen Lebensraumtypen	2020
Wildsträucher-Aktion: Abgabe von vergünstigten einheimischen Wildsträuchern in Zusammenarbeit mit der Umweltkommission Hitzkirch	2020 - 2021
Mauersegler-Nistkästen: Installation von Nistkästen an ca. 5 Standorten (Gemeinde-Liegenschaften) in Zusammenarbeit mit der Umweltkommission Hitzkirch	2021
Naturerlebnistag Baldeggersee: vielfältige Informations- und Exkursionsangebote zu einer breiten Themenauswahl rund um den Baldeggersee in Zusammenarbeit mit Pro Natura Luzern	2022

3.3. Objekte mit hoher ökologischer Priorität

Die folgende Liste fasst jene Objekte zusammen, welche aus ökologischer Sicht eine hohe Priorität haben. Sie fasst die wichtigsten Attribute aus den Objektblättern der analysierten Objekte zusammen (siehe Anhang). Aufwertungen in der Phase 2 des Förderprogramms „Biodiversität im Siedlungsraum“ müssen sich nicht auf diese Objekte beschränken. Alle im Rahmen dieser Situationsanalyse beurteilten Objekte kommen für eine Aufwertung in Frage.

Objekt	Handlungsempfehlungen
03 Schulanlage Altwis	<ul style="list-style-type: none"> - Natürliche Bachufervegetation (Gehölze, Krautsaum) ausweiten - Rasenflächen in Randbereichen in Wiesen überführen - Lineare Elemente (Wildhecken, Wiesenstreifen) entlang Parzellen-Grenze
08 Schulanlage Hämikon	<ul style="list-style-type: none"> - Waldrand aufwerten (gestufter Waldrand mit Krautsaum und Kleinstrukturen) - Wildhecke entlang Westgrenze inkl. Rückbau Sprint-Anlage (opt.) - Aufwertung von Rabatten (Blumenwiesen, einheimische Gehölze)
12 Chäsimate Hämikon	<ul style="list-style-type: none"> - Waldrand aufwerten mit Krautsaum und Kleinstrukturen - Bach ausdolen und renaturieren - Hochstammobstgarten anlegen und extensiv bewirtschaften
20 Friedhof Hitzkirch	<ul style="list-style-type: none"> - Randbereiche Friedhof und Spielplatz aufwerten - freie Grabfelder extensivieren (Blumenwiesen) - Parkpflgewerk erstellen
22 Sportwiese Herrenmatte Hitzkirch	<ul style="list-style-type: none"> - Rasen-/Wiesenflächen extensivieren und Obstbäume ergänzen - Wildhecke entlang Parzellengrenze West anlegen - Kleinstrukturen und Nisthilfen vorsehen
28 Alte Schmitte Richensee	<ul style="list-style-type: none"> - Kanal revitalisieren und mit Bachufervegetation bepflanzen - Ökologische Freihaltezone als Krautsaum ausbilden - Hochstammobstgarten erstellen und Unterwuchs extensivieren
33 Gemeindeschopf Müswangen	<ul style="list-style-type: none"> - Weide in beweideten Hochstammobstgarten überführen - Siedlungsrand mit lückiger Wildhecke und Krautsaum aufwerten - Vorplatz Schopf entsiegeln und Nisthilfen einrichten

3.4. Allgemeine Handlungsempfehlungen

Potentielle Aufwertungsmassnahmen, welche allgemein Gültigkeit haben oder auf mehrere analysierte Objekte zutreffen, werden nachfolgend zusammengefasst (Auswahl):

Handlungsempfehlungen	Unterstützung / Referenz
Genereller Verzicht auf Pestizide und synthetische Düngemittel	GR-Entscheid, Schulung Personal
Werkdienst-Personal für die naturnahe Pflege der Grünflächen schulen	Schulung (z.B. Naturama: Naturförderkurse, Pusch, Jardin Suisse "Grundsätze der ökologischen Grünflächenpflege")
Wiesenflächen, Krautsäume und Wildhecken fachgerecht pflegen, Pflege-Regime	Grün Stadt Zürich (2019): Mehr als Grün - Praxishandbuch naturnahe Pflege
Offene Gewässer als Lebensadern im Siedlungsraum etablieren, Bachrevitalisierungen auch im dichten Siedlungsraum prüfen und aktiv vorantreiben	Kanton Luzern, vif / lawa / uwe
Aussenbeleuchtungen nach den Grundsätzen zur Vermeidung von übermässigen Lichtemissionen optimieren (Kugelleuchten ersetzen etc.)	BirdLife Aargau: https://www.birdlife-ag.ch/Dokumente/Milan/Milanartikel/Gartenbeleuchtung_wickelfalz-Neu1.pdf

Dachbegrünungen auf ungenutzten Flachdächern vorsehen, spätestens im Zusammenhang mit Dachsanierungen und Neubauten Dachflächen konsequent begrünen	Schweizerische Fachvereinigung Gebäudebegrünung SFG / BuGG (2020): Fachinformation Biodiversitätsgründach
Systematische ökologische Aufwertung von Strassenrabatten	
Parkpflegewerk für Friedhof erstellen, Friedhof als vielseitig nutzbare Parkanlage etablieren, nicht oder wenig genutzte Flächen ökologisch aufwerten (z.B. Blumenwiesen statt Rasenflächen)	BSLA (2009): Leistungsbeschreibung Parkpflegewerk
Klimaangepasste Aussenräume schaffen: Versiegelungsgrad reduzieren, begrünen, beschatten, Wasser als kühlendes Element einsetzen	RZU (2021): Klimaangepasste Innenentwicklung

Anhang

- Objektliste

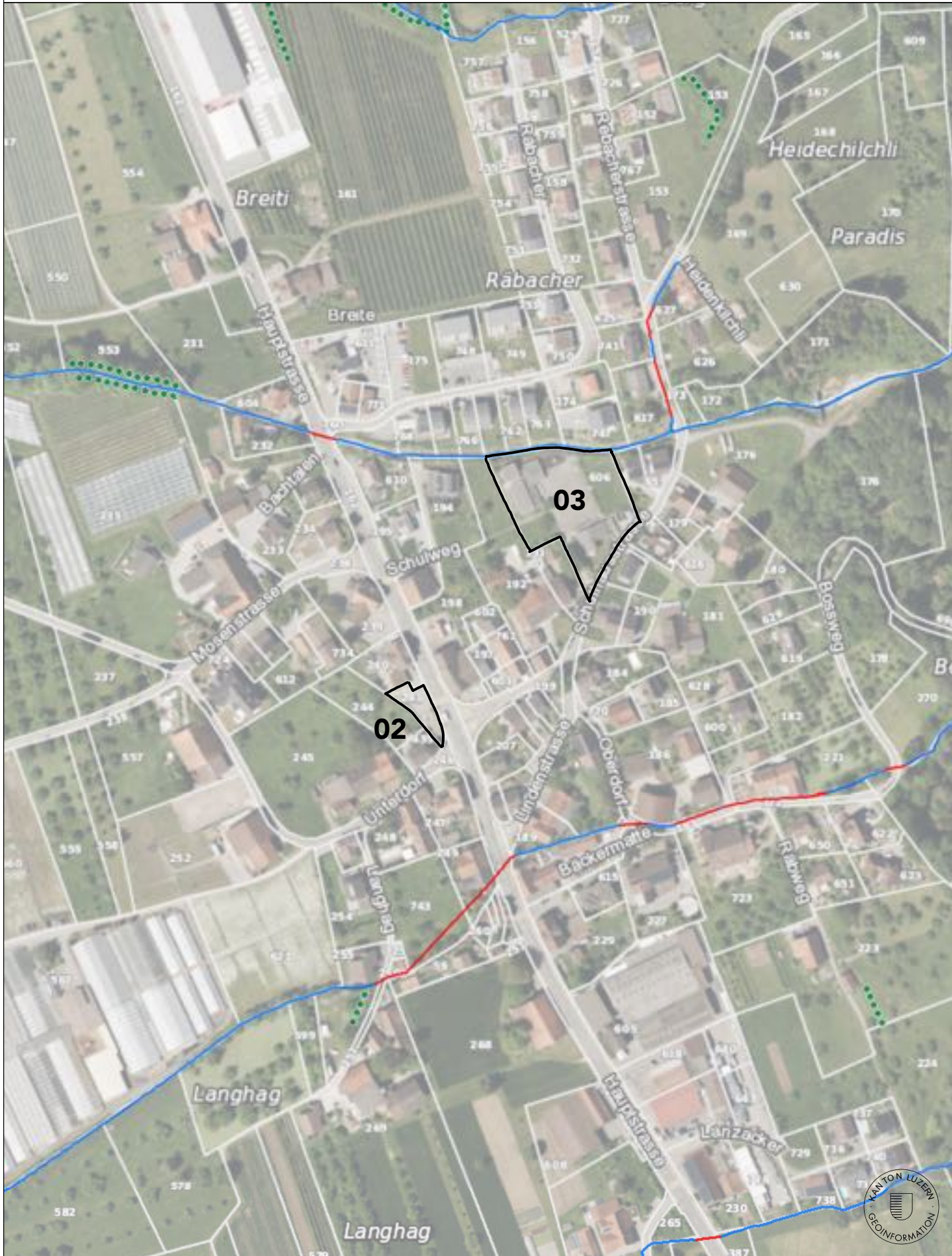
- Karte Ortsteile Altwis
- Karte Ortsteil Gelfingen
- Karte Ortsteil Hämikon
- Karte Ortsteil Hitzkirch Dorf
- Karte Ortsteil Mosen
- Karte Ortsteil Müswangen
- Karte Ortsteil Sulz

- Erläuterungen Objektblatt
- Objektblatt 02 Altwis Käsereiplatz
- Objektblatt 03 Altwis Schulanlage
- Objektblatt 08 Gelfingen Schulanlage
- Objektblatt 12 Hämikon Schulanlage
- Objektblatt 15 Hitzkirch Verwaltung
- Objektblatt 16 Hitzkirch Musikschule
- Objektblatt 20 Hitzkirch Friedhof
- Objektblatt 21 Hitzkirch Aussensportanlage Herrenmatte
- Objektblatt 22 Hitzkirch Sportwiese Herrenmatte
- Objektblatt 23 Hitzkirch Schulanlage Herrenmatte
- Objektblatt 28 Hitzkirch Alte Schmitte Richensee
- Objektblatt 30 Mosen Schulanlage
- Objektblatt 33 Müswangen Gemeindeschopf
- Objektblatt 34 Müswangen Friedhof
- Objektblatt 35 Müswangen Kindergarten Sonnmatt
- Objektblatt 38 Sulz Mehrzweckanlage

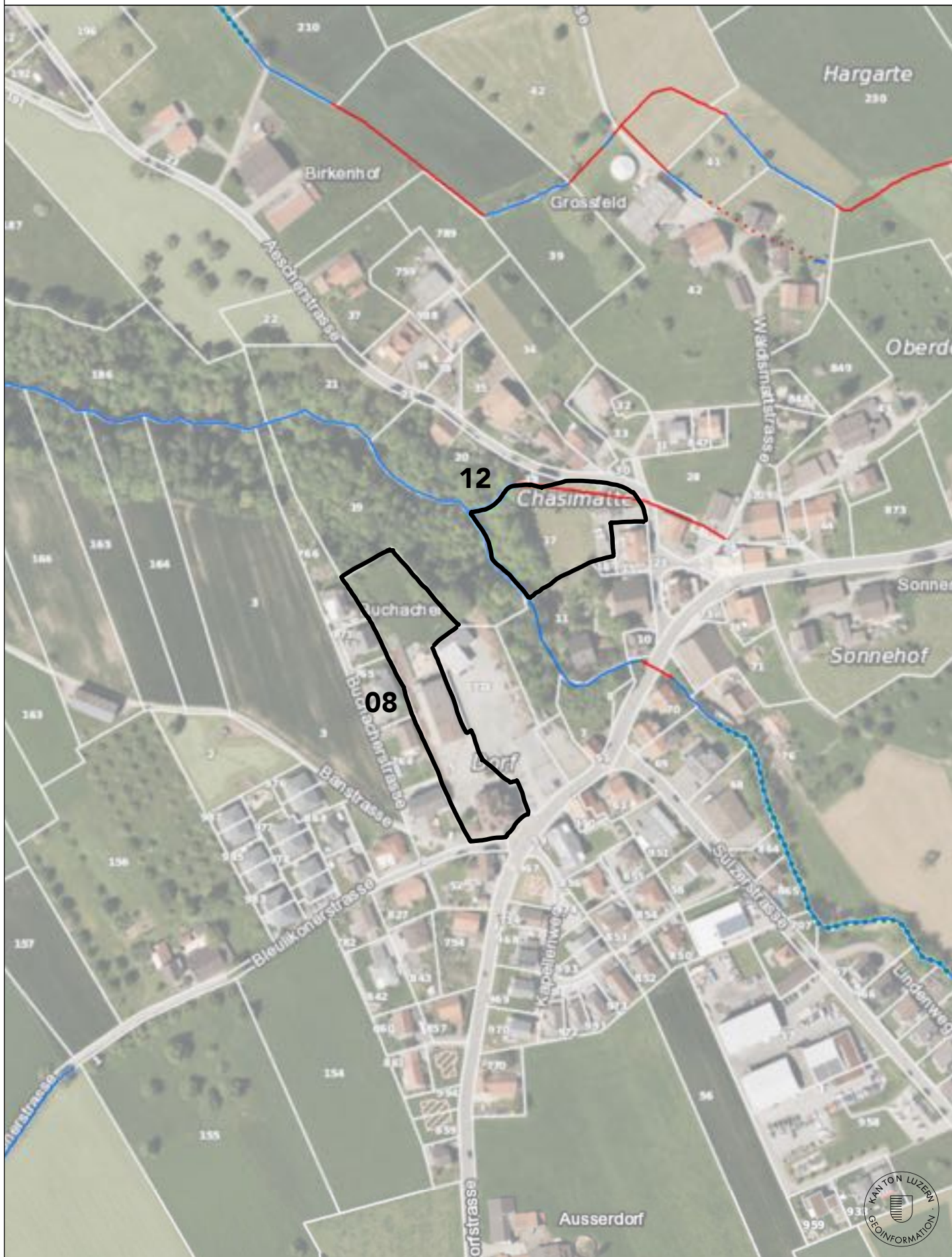
Biodiversität im Siedlungsraum | OBJEKTLISTE HITZKIRCH

ID	Bezeichnung	Parz.	Zone	m2	Auswahl	Begründung	Naturwert Bestand	Aufwertungs potential	Vernetzungs potential	Priorität Ökologie
01	Kiesplatz Lindenstrasse Altwis	204	Dorfzone	96	nein	Parkplatz/Lagerplatz, kleine Parzelle, isoliert				
02	Käsereiplatz Altwis	241	Dorfzone	513	ja	Grosse versiegelte Fläche, wenig Nutzung, Aufenthaltsbereich	kein	mittel	klein	mittel
03	Schulanlage Altwis	606	Dorfzone, Zone für öffentliche Zwecke	4'555	ja	Grosse Parzelle, Bach angrenzend, Schulanlage wird per Ende 2024 aufgehoben, Nachnutzung unbekannt	nicht entwickelt	mittel	gross	gross
04	Wendelins-Kapelle Gelfingen	55	Wohnzone C	35	nein	Sehr kleine Parzelle, isolierte Lage, Verkehrsfläche				
05	Schulanlage Gelfingen	76	Zone für öffentliche Zwecke D	7'272	ja	Grosse Parzelle, Schulanlage	nicht entwickelt	mittel	mittel	mittel
06	Chilchfeld Gelfingen	701	Bauzone / Wohn- und Arbeitszone	2'349	nein	Hauptsächlich landwirtschaftlich genutzt; Bauland				
07	Dorf Gelfingen	717	Dorfzone	1'219	nein	Neubau; Parzelle wird veräussert				
08	Schulanlage Hämikon	5	Zone für öffentliche Zwecke D	6'147	ja	Grosse Parzelle, Siedlungsrand, Waldrand	nicht entwickelt	mittel	gross	gross
09	Kiesplatz Dorf Hämikon	774	Dorfzone, Zone für öffentliche Zwecke D und G	4'128	nein	Zukünftige Entwicklung noch ungewiss				
10	Kiesplatz Dorf Hämikon	6	Dorfzone / Naturschutzzone im Wald	670	nein	Zukünftige Entwicklung noch ungewiss				
11	Haus Fischer-Fessler Hämikon	7	Dorfzone / Naturschutzzone im Wald	1'419	nein	Zukünftige Entwicklung noch ungewiss				
12	Chäsimate Hämikon	17	Dorfzone / Naturschutzzone im Wald	4'530	ja	Grosse Parzelle, Waldrand, eingedolter Bach, Wiesenfläche; Neubauprojekt möglich (Option Veräusserung)	teilweise entwickelt	gross	gross	gross
13	Lindeplatz Hitzkirch	38	Kernzone Hitzkirch / Ortsbildschutzzone Hitzkirch	340	nein	Kleine Parzelle, diverse Nutzungen, Verkehrsflächen				
14	Pauliplatz Hitzkirch	74	Kernzone Hitzkirch / Ortsbildschutzzone Hitzkirch	1'112	nein	Verkehrsfläche (Parkplatz), Kirschlorbeer bereits durch einheimische Sträucher ersetzt				
15	Verwaltung Hitzkirch	28	Kernerweiterungszone Hitzkirch	1'826	ja	Repräsentativen Charakter, angrenzend an Objekt 16	kein	mittel	klein	klein
16	Musikschule Hitzkirch	585	Kernerweiterungszone Hitzkirch	1'390	ja	Öffentliche Nutzung (Musikschule), parkähnliche Umgebung	teilweise entwickelt	mittel	klein	mittel
17	Räbacher Hitzkirch	147	Grünzone	2'086	nein	Landwirtschaftlich genutzt				
18	Räbacher Hitzkirch	149	Grünzone	1'599	nein	Landwirtschaftlich genutzt				
19	Räbacher Hitzkirch	517	Grünzone	723	nein	Landwirtschaftlich genutzt				
20	Friedhof Hitzkirch	292	Zone für öffentliche Zwecke F, ökologische Freihaltezone	12'313	ja	Sehr grosse Parzelle, Friedhof, ökologische Freihaltezone, neues Gemeinschaftsgrab in Planung	teilweise entwickelt	gross	mittel	gross

ID	Bezeichnung	Parz.	Zone	m2	Auswahl	Begründung	Naturwert Bestand	Aufwertungs potential	Vernetzungs potential	Priorität Ökologie
21	Aussensportanlage Herrenmatte Hitzkirch	247	Zone für öffentliche Zwecke D	4'802	ja	Randbereiche mit Potential	nicht entwickelt	klein	gross	klein
22	Sporwiese Herrenmatte Hitzkirch	750	Zone für öffentliche Zwecke D	12'644	ja	Neue Mehrzweckhalle in Planung; nur Wiesenfläche im nördlichen Bereich beurteilen	teilweise entwickelt	gross	gross	gross
23	Schulanlage Herrenmatte Hitzkirch	297	Zone für öffentliche Zwecke D und G	20'238	ja	Sehr grosse Parzelle, Schulanlage	teilweise entwickelt	mittel	mittel	mittel
24	Kindergarten Herrenmatte Hitzkirch	294	Zone für öffentliche Zwecke D	1'680	nein	Mit angrenzendem Objekt 23 bewerten				
25	Chäppeliacher Hitzkirch (Kapelle)	267	Wohnzone C	20	nein	Sehr kleine Parzelle, isolierte Lage, v.a. gestalterisches Potential				
26	IPH Richensee Hitzkirch (Parkplatz)	351	Zone für öffentliche Zwecke C / archäologische Fundstelle	7'039	nein	Baurecht IPH				
27	IPH Richensee Hitzkirch	856	Zone für öffentliche Zwecke C / archäologische Fundstelle	4'063	nein	Baurecht IPH				
28	Alte Schmitte Richensee Hitzkirch	380	Kernzone Richensee / Ortsbildschutzzone Richensee / archäologische Fundstelle / ökologische Freihaltezone	880	ja	Ökologische Freihaltezone, Gewässer	nicht entwickelt	gross	gross	gross
29	Sportplatz Hegler Hitzkirch	865	Zone für Sport- und Freizeitanlagen D, Landwirtschaftszone	29'710	nein	Nur Spielfelder und Parplatz innerhalb Bauzone; ganzes Areal eingezäunt				
30	Schulanlage Mosen	22	Dorfzone	2'976	ja	Grosse Parzelle, Schulanlage, Siedlungsrand; Schulanlage nicht mehr in Betrieb, zukünftige Nutzung ungewiss	nicht entwickelt	mittel	mittel	mittel
31	Badewiese Camping Mosen	39	Zone für Sport- und Freizeitanlagen A	2'050	nein	Langfristig verpachtet an Camping Mosen				
32	Spielplatz Sagikanal Müswangen	60	Zone für öffentliche Zwecke A	2'422	nein	Grosse Parzelle, bestehender Naturraum mit Bach; Betrieb+Unterhalt durch Verein				
33	Gemeindeschopf Müswangen	69	Dorfzone / Grünzone	1'913	ja	Grosse Parzelle, zusammenhängend; Schopf fremdvermietet; Wiese landwirtschaftlich genutzt (Pachtvertrag)	teilweise entwickelt	gross	gross	gross
34	Friedhof Müswangen	70	Zone für öffentliche Zwecke F / Grünzone	798	ja	Grosse Parzelle, zusammenhängend	nicht entwickelt	mittel	mittel	mittel
35	Kindergarten Sonnmatt Müswangen	495	Zone für öffentliche Zwecke D	2'101	ja	Grosse Parzelle, Siedlungsrand	nicht entwickelt	mittel	mittel	mittel
36	Feuerwehrlokal Müswangen	637	Dorfzone / archäologische Fundstelle	388	nein	Kleine Parzelle, isolierte Lage				
37	Reservoir Schürweid Sulz	107	Zone für öffentliche Zwecke	356	nein	Kleine Parzelle, isolierte Lage, ausserhalb Siedlungsgebiet				
38	Mehrzweckanlage Sulz	349	Dorfzone	5'016	ja	Grosse Parzelle, Siedlungsrand	teilweise entwickelt	mittel	mittel	mittel









opf









Biodiversität im Siedlungsraum | ERLÄUTERUNGEN OBJEKTBLATT

Vorbemerkungen Das Objektblatt fasst die Erkenntnisse aus der Vor-Ort-Beurteilung eines Objekts zusammen. Dazu werden die Informationen aus dem Feldprotokoll auf das Objektblatt transkribiert und mit Fotos, einem Kartenausschnitt (Situation) und weiteren Angaben zum Objekt ergänzt.

Inklusive Vor- und Nachbereitung liegt der Arbeitsaufwand erfahrungsgemäss bei durchschnittlich ca. 2-3 Stunden pro Objekt. Es wird deshalb empfohlen, sich bei der Auswahl auf ca. 15 Objekte pro Gemeinde zu beschränken. Die konkrete Auswahl der Objekte soll in Absprache mit der Standortgemeinde erfolgen. Neben einer qualitativen Ersteinschätzung des ökologischen Aufwertungs- und Vernetzungspotentials aufgrund von Lage, Grösse und Nutzung sollen dabei auch weitere Überlegungen der Gemeinde (z.B. geplante Bauprojekte, bevorstehende Veräusserungen, langjährige Miet- und Pachtverträge etc.) mit berücksichtigt werden.

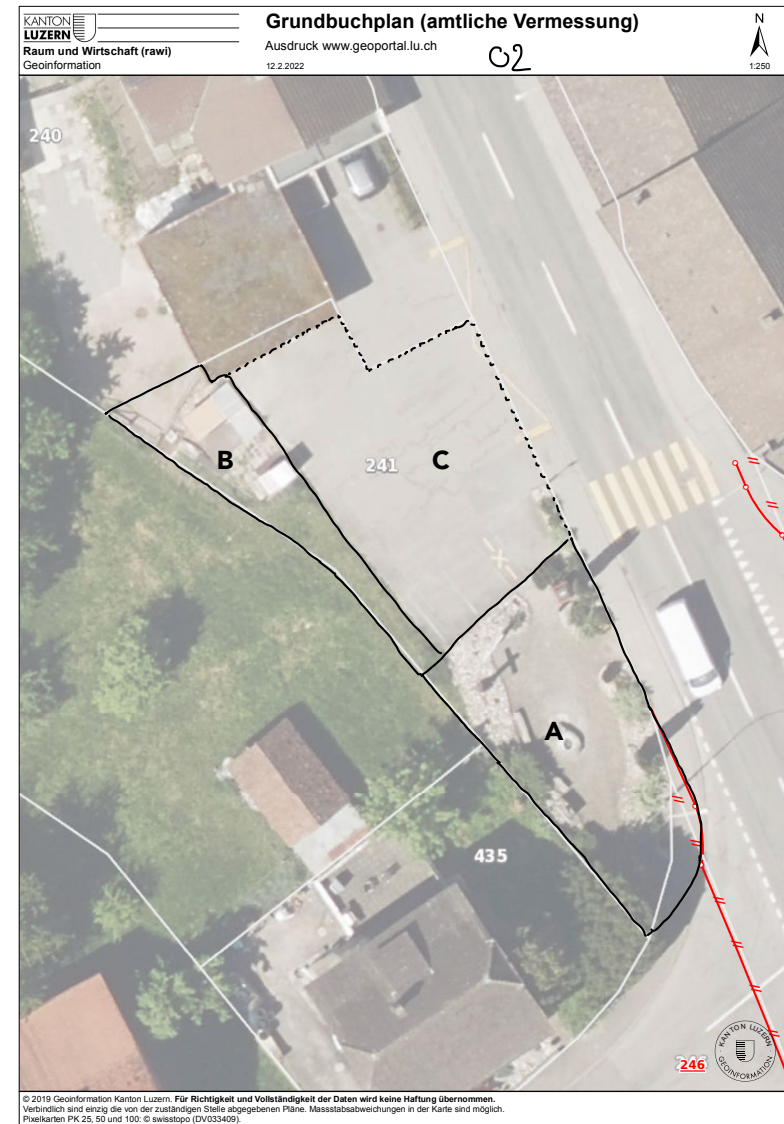
Begriff	Erläuterung
Naturwert Bestand	kein / nicht entwickelt [monoton, exotisch] / teilweise entwickelt / wertvoll [divers, einheimisch, selten]; qualitative Beurteilung durch Fachperson vor Ort
Aufwertungspotential	kein / klein / mittel / gross; qualitative Beurteilung durch Fachperson vor Ort
Vernetzungspotential	kein / klein / mittel / gross; qualitative Beurteilung durch Fachperson vor Ort
Priorität Ökologie	gross (1. Priorität) / mittel (2. Priorität) / klein (3. Priorität) / keine Priorität; qualitative Beurteilung durch Fachperson vor Ort
Klimarelevanz	Zu erwartende Auswirkungen der Aufwertungsmaßnahmen auf die lokalklimatischen Verhältnisse (Verbesserung Versickerungsfähigkeit, Begrünung, Kühlung durch Wasser, Retention+Versickerung, Anpassungen an Trockenheit etc.)
Situation	A4 hoch (genordet); Hilfsmittel: Geoportal Luzern > Grundbuchplan, Hintergrund Luftbild 2020 (mit Überlagerung), Transparenz 50%, Massstab nach Bedarf frei wählbar
Element (El.)	Betrachteter Teilbereich des Objekts, der aufgrund des Lebensraums, der Nutzung etc. eine sinnvolle Einheit bildet; Grösse der Objekte und Elemente so wählen, dass pro Objekt max. sieben Elemente beschrieben werden; fortlaufende Bezeichnung A-G
Bestand	Fachliche Beurteilung des Bestands pro Element nach den Kriterien gemäss Feldprotokoll; Hilfsmittel: Vorlage Feldprotokoll
Aufwertungsziel	Ein Aufwertungsziel setzt sich zusammen aus einem oder mehreren Ziellebensräumen sowie ggf. Strukturelementen und Nisthilfen/Verstecken, Hilfsmittel: Dokument „Aufwertungsziele“ des Kantons Luzern (Iawa)
Aufwertungs-massnahmen	Stichwortartige Beschreibung der für die Erstellung der Aufwertungsziele erforderlichen Massnahmen; keine Detailplanung oder Detailbeschreibung der Massnahmen

Biodiversität im Siedlungsraum | OBJEKTBLATT

Gemeinde (Kt.) Hitzkirch (LU)
Nr. Bezeichnung 02 Käsereiplatz Altwis
 Parzelle(n) 241
 Zone Dorfzone
 Eigentümerin Einwohnergemeinde Hitzkirch

Naturwert Bestand	kein
Aufwertungspotential	mittel
Vernetzungspotential	klein
Priorität Ökologie	mittel (2. Priorität)
Begründung	Lage zwischen Kantonsstrasse und Steuobstwiese, Bestand mit sehr geringem Naturwert und entsprechend grossem Aufwertungspotential
Klimarelevanz	Kühlung durch Verbesserung Versickerungsfähigkeit, Begrünung
Aufwertungs- massnahmen (Stichworte)	<ul style="list-style-type: none"> - Asphalt- und Verbundsteinflächen entsiegeln - Steinrabatten durch einheimische Wildstaudenrabatten ersetzen - Ziergehölze durch einheim. Wildsträucher / Schattenbäume ersetzen

Datum / Verfasser 18.02.2022 / Didier Lindegger



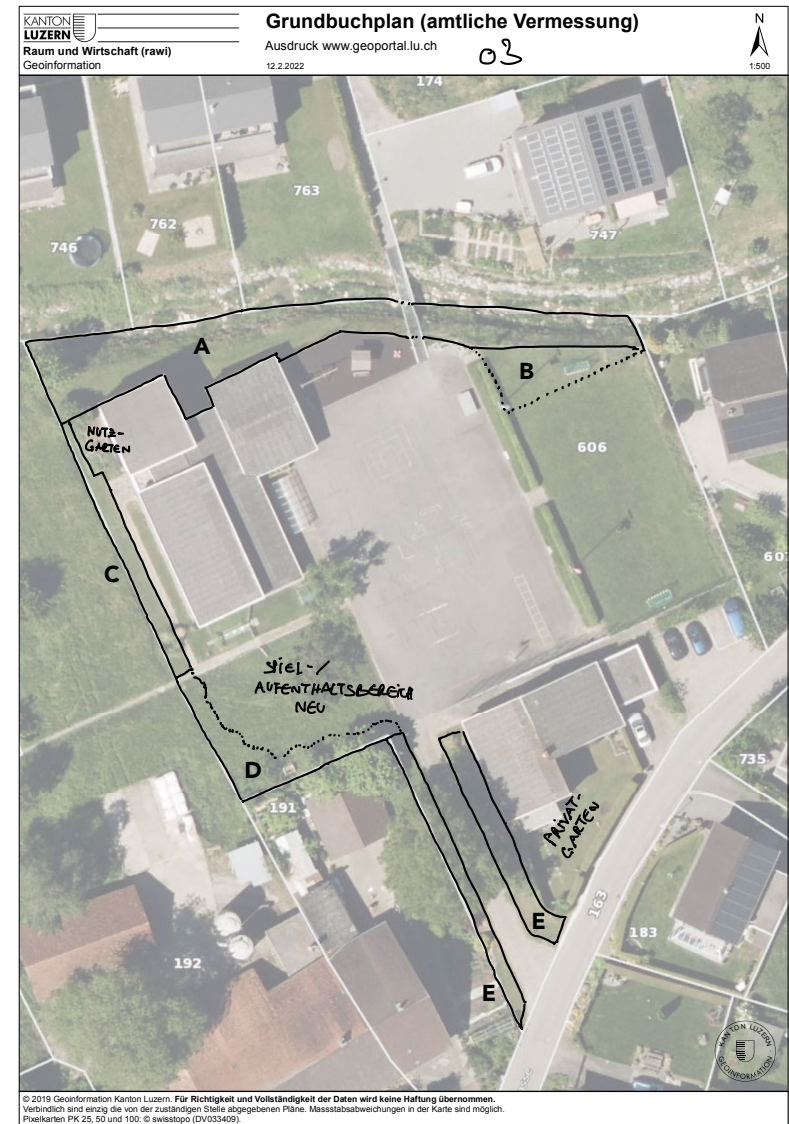
El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
A		Aufenthaltsbereich Verbundstein, Steinrabatten, diverse Ziergehölze, vereinzelte Eiben; sonnig bis halbschattig, Ursprung exotisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor Strasse / künstliche Beleuchtung, Vernetzung schlecht, kein Naturwert, Aufwertungspotential gross	Krautsaum (Mesophiler Krautsaum), Strukturelement: Baum (Schattenbäume)	Steinrabatten durch einheimische Wildstaudenrabatten ersetzen; Ziergehölze durch einheimische Wildsträucher ersetzen; Verbundstein- durch Kiesbelag ersetzen; Schattenbäume (einheimische Arten) neupflanzen
B		Wiesenböschung südwest-exponiert, Lagerplatz und Kleidersammelcontainer im nördlichen Teil; sonnig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege extensiv, Störfaktor Verkehrsfläche, Vernetzung mässig, Naturwert teilweise entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Blumenwiese (Typische Fromentalwiese), Strukturelement: Baum (Hochstammobstbäume)	Aufhebung Lagerplatz bzw. Verschiebung auf Hartbelagsfläche; 1-2 Hochstammobstbäume im nördlichen Bereich der Böschung; Pflege Wiesenfläche extensivieren: max. 2 Schnitte pro Jahr, erster Schnitt ab Mitte Juni, Schnittgut abführen
C		Parkplatz / Vorplatz Asphalt (Nutzung Vorplatz unbekannt); sonnig, Ursprung undefiniert, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor Verkehrsfläche, Vernetzung mässig, kein Naturwert, Aufwertungspotential mittel	Ruderalfläche (Mesophile Ruderalflur), Blumenwiese (Typische Fromentalwiese)	Nicht benötigte Asphaltflächen entsiegeln und durch Schotter- oder Wiesenflächen mit Wildstauden in den Randbereichen ersetzen; Parkplätze entsiegeln und begrünen (z.B. Schotterrassen)

Biodiversität im Siedlungsraum | OBJEKTBLATT

Gemeinde (Kt.) Hitzkirch (LU)
Nr. Bezeichnung 03 Schulanlage Altwis
 Parzelle(n) 606
 Zone Dorfzone, Zone für öffentliche Zwecke
 Eigentümerin Einwohnergemeinde Hitzkirch



Naturwert Bestand	nicht entwickelt
Aufwertungspotential	mittel
Vernetzungspotential	gross
Priorität Ökologie	gross (1. Priorität)
Begründung	Lage direkt am Altwiserbach (bedeutende Vernetzungsachse durch Siedlungsgebiet), Randbereiche mit geringem Nutzungsdruck, grosses Aufwertungspotential für lineare Lebensräume entlang Parzellengrenze
Klimarelevanz	Zusätzlicher Kühleffekt durch Wiesen und Heckenelemente
Aufwertungs- massnahmen (Stichworte)	<ul style="list-style-type: none"> - Natürliche Bachufervegetation (Gehölze, Krautsaum) ausweiten - Rasenflächen in Randbereichen in Wiesen überführen - Lineare Elemente (Wildhecken, Wiesenstreifen) entlang Parz.-Grenze

Datum / Verfasser 18.02.2022 / Didier Lindegger



© 2019 Geoinformation Kanton Luzern. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Verbindlich sind einzig die von der zuständigen Stelle abgegebenen Pläne. Massstababweichungen in der Karte sind möglich. Pixelkarten PK 25, 50 und 100; © swisstopo (DV/033409).

El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
A		Bachufer, Rasenfläche; halbschattig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege extensiv bis intensiv, Störfaktor Zäune / Blocksteine, Vernetzung gut, Naturwert teilweise entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Krautsaum (Mesophiler Krautsaum), Wildhecke (Mesophiles Gebüsch), Strukturelement: Asthaufen	Grasnarbe / Oberboden abtragen; neue Ansaat Krautsaum; schattige Bereiche mit einheimischen Bachufergehölzen bepflanzen; in sonnigeren Abschnitten Asthaufen anlegen; Pflege Krautsaum: ein Schnitt pro Jahr ab Mitte Juni, alternierend ca. 1/4 der Wiese über Winter stehen lassen, Schnittgut abführen
B		Spielrasen mit Ballfang (Maschendrahtzaun); sonnig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktoren Zaun / Mauer / künstliche Beleuchtung, Vernetzung schlecht (Maschendrahtzaun, Mauer), Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential gross	Krautsaum (Mesophiler Krautsaum), Wildhecke (Mesophiles Gebüsch), optional Weiher/Tümpel, Strukturelement: Asthaufen	Zaun versetzen; Grasnarbe / Oberboden abtragen; neue Ansaat Krautsaum; punktuell mit einheimischen Bachufergehölzen bepflanzen; Asthaufen anlegen; Pflege Krautsaum: ein Schnitt pro Jahr ab Mitte Juni, alternierend ca. 1/4 der Wiese über Winter stehen lassen, Schnittgut abführen; optional Tümpelanlage (ausserschulischer Lernort) prüfen!
C		Rasen, Randbereich Gehweg; sonnig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, keine Störfaktoren, Vernetzung mässig, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Blumenwiese (Typische Fromentalwiese)	Pflege extensivieren: max. 2 Schnitte pro Jahr, erster Schnitt ab Mitte Juni, Schnittgut abführen

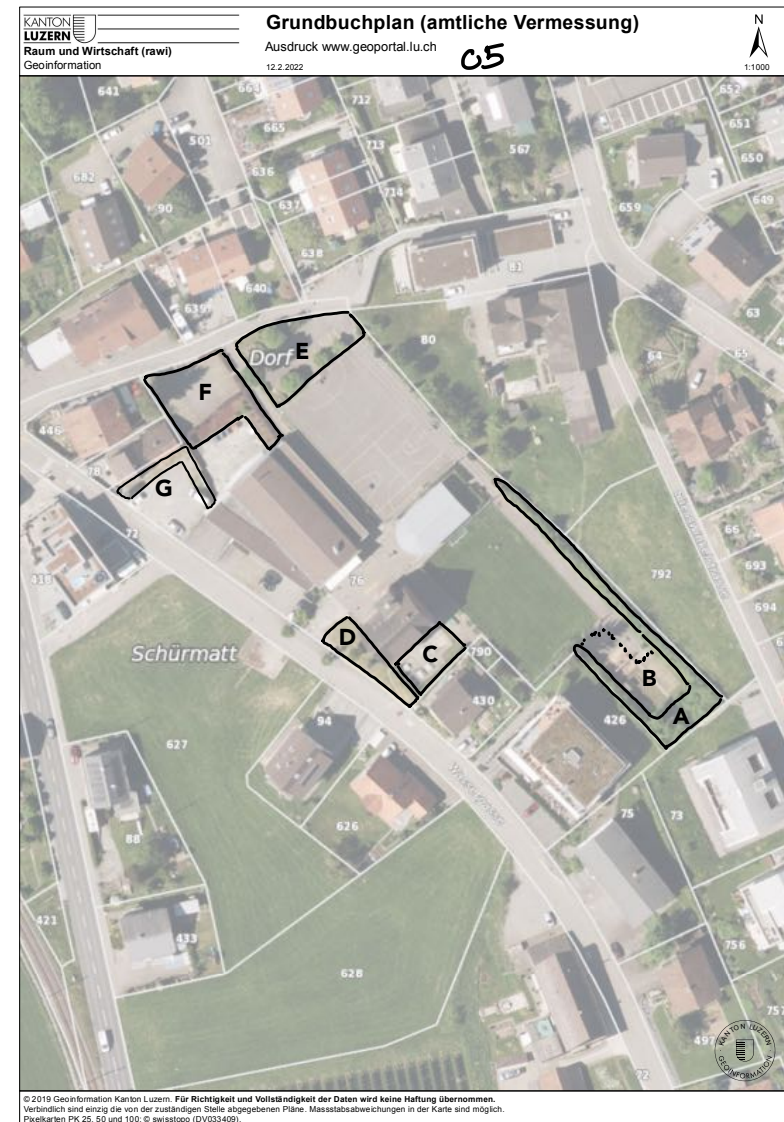
El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
D		Wiese mit Einzelbaum (Neupflanzung) und Wildsträucher im Randbereich; sonnig bis halbschattig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege extensiv, keine Störfaktoren, Vernetzung mässig, Naturwert teilweise entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Krautsaum (Mesophiler Krautsaum), Wildhecke (Mesophiles Gebüsch), Strukturelement: Asthaufen	Einheimische Wildheckensträucher entlang Parzellengrenze pflanzen (optional: Naschhecke); Wiese in Krautsaum überführen und Pflege entsprechend anpassen: ein Schnitt pro Jahr ab Mitte Juni, alternierend ca. 1/4 der Wiese über Winter stehen lassen, Schnittgut abführen
E		Rasen, Randbereiche Gehweg mit vereinzelt Ziergehölzen; halbschattig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, keine Störfaktoren, Vernetzung schlecht, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential klein	Blumenwiese (Typische Fromentalwiese)	Pflege extensivieren: max. 2 Schnitte pro Jahr, erster Schnitt ab Mitte Juni, Schnittgut abführen

Biodiversität im Siedlungsraum | OBJEKTBLATT

Gemeinde (Kt.) Hitzkirch (LU)
Nr. Bezeichnung 05 Schulanlage Gelfingen
 Parzelle(n) 76
 Zone Zone für öffentliche Zwecke D
 Eigentümerin Einwohnergemeinde Hitzkirch


Naturwert Bestand	nicht entwickelt
Aufwertungspotential	mittel
Vernetzungspotential	mittel
Priorität Ökologie	mittel (2. Priorität)
Begründung	Anlage intensiv genutzt, punktuelle Optimierungen in weniger intensiv genutzten Randbereichen sinnvoll
Klimarelevanz	Verbesserung Versickerungsfähigkeit, Kühleffekt durch Begrünung/ Verschattung
Aufwertungs- massnahmen (Stichworte)	<ul style="list-style-type: none"> - Ziergehölze durch einheimische Arten und Blumenwiesen ersetzen - Randbereiche durch Wildstauden und Kleinstrukturen aufwerten - Flächen wo möglich entsiegeln

Datum / Verfasser 17.02.2022 / Didier Lindegger



El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
A		Wildhecke einheimisch ohne Krautsaum, angemessener Anteil Dornensträucher; sonnig bis schattig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege extensiv, Störfaktor Maschendrahtzaun / Mauer, Vernetzung schlecht (durch Maschendrahtzaun eingeschränkt), Naturwert teilweise entwickelt, Aufwertungspotential klein	Wildhecke (Mesophiles Gebüsch)	Anteil Dornensträucher punktuell erhöhen; Maschendrahtzaun für Igel etc. durchlässig machen (Lücken schaffen); Pflege: selektiver Schnitt der Hecke (schnellwachsende Arten auf Stock setzen, langsam wachsende Arten schonen)
B		Spielplatz möbliert (Sandkasten, Sitzplatz Kies, Spielturn und Vogelnechtschaukel mit Holzschnitzel); halbschattig, Ursprung unbestimmt, keine invasive Neophyten, Pflege intensiv, Störfaktor Mauer / Zaun / Treppe, Vernetzung mässig, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential klein (intensive Nutzung)	Ruderalfläche (Mesophile Ruderalflur), Strukturelement: Baum (Schattenbäume)	Spielbereich punktuell mit Schattenbäumen natürlich beschatten, Randbereiche der Kiesfläche im Aufenthaltsbereich mit einheimischen Wildstauden (Initialpflanzungen) ergänzen
C		Aufenthaltsbereich möbliert (Pergola, Sitzplatz Verbundsteine, Asphalt mit Bodenspiele), sonnig bis halbschattig, Ursprung exotisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor künstliche Beleuchtung, Vernetzung mässig, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Ruderalfläche (Mesophile Ruderalflur), Wildhecke (Mesophiles Gebüsch)	Verbundsteine durch Kiesbelag ersetzen, Randbereiche der Kiesfläche mit einheimischen Wildstauden (Initialpflanzungen) ergänzen, Pergola mit einheimischen Kletterpflanzen (Hopfen, Clematis etc.) begrünen, Thuja entfernen und punktuell durch einheimische Wildsträucher ersetzen

El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
D		Wiesenböschung südexponiert mit Lebensturm und Einzelbaum; sonnig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege unbekannt, Störfaktor Randstein / künstliche Beleuchtung / Verkehrsfläche, Vernetzung mässig, Naturwert teilweise entwickelt, Aufwertungspotential klein	Magerwiese (Trockene Fromentalwiese)	Verschattungen vermeiden, Thuja (siehe Element C) durch einheimische Wildsträucher ersetzen, Pflege: max. 2 Schnitte pro Jahr, erster Schnitt ab Mitte Juni, alternierend ca. 1/4 der Wiese über Winter stehen lassen, Schnittgut abführen
E		Parkplatz Rasengittersteine, Rabatten mit Rasen und Ziergehölzen, Einzelbäume; halbschattig, Ursprung unbekannt, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor Randabschlüsse / Mauern / Zaun / künstliche Beleuchtung / Verkehrsfläche, Vernetzung schlecht, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Blumenwiese (Typische Fromentalwiese), Ruderalfläche (Mesophile Ruderalflur), Strukturelement: Baum (Schattenbäume)	Ziergehölze aus Rabatten entfernen und Blumenwiesen anlegen, Rasengittersteine durch Kiesbelag ersetzen, Randbereiche der Kiesfläche mit einheimischen Wildstauden (Initialpflanzungen) ergänzen, Schattenbäume ergänzen (einheimische Baumarten), Pflege Blumenwiese: max. 2 Schnitte pro Jahr, erster Schnitt ab Mitte Juni, alternierend ca. 1/4 der Wiese über Winter stehen lassen
F		Parkplatz Rasengittersteine, Rabatten mit Berberitzen und Bodendeckern; halbschattig, Ursprung exotisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor Randabschlüsse / künstliche Beleuchtung / Verkehrsfläche, Vernetzung schlecht, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Blumenwiese (Typische Fromentalwiese), Ruderalfläche (Mesophile Ruderalflur), Strukturelement: Baum (Schattenbäume)	Berberitzen und Bodendecker aus Rabatten entfernen und Blumenwiesen anlegen, Rasengittersteine durch Kiesbelag ersetzen, Randbereiche der Kiesfläche mit einheimischen Wildstauden ergänzen, Schattenbäume ergänzen (einheimische Baumarten), Pflege Blumenwiese: max. 2 Schnitte pro Jahr, erster Schnitt ab Mitte Juni, alternierend ca. 1/4 der Wiese über Winter stehen lassen

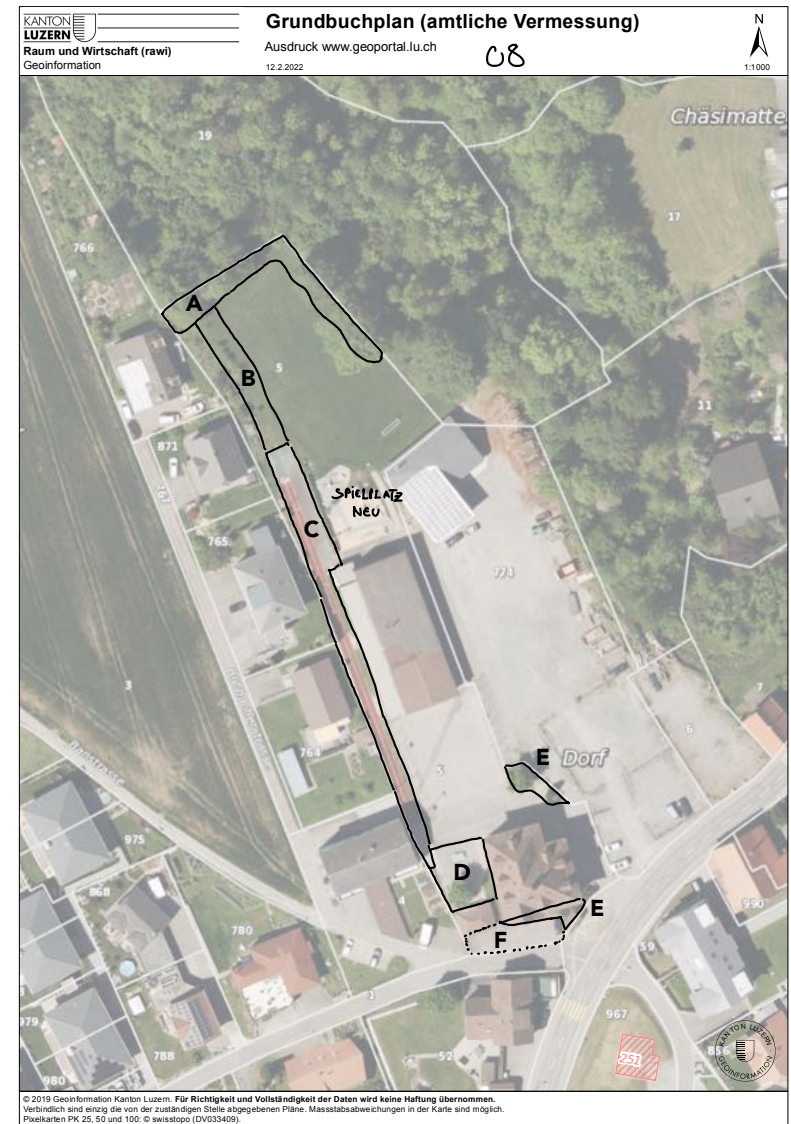
El. Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
G 	<p>Kiesplatz (Parkplatz, Lagerplatz) mit Spontanbegrünung in den Randbereichen, sonnig, Ursprung einheimisch, Störfaktor Mauer / Verkehrsfläche, Vernetzung mässig, Naturwert teilweise entwickelt, Aufwertungspotential mittel</p>	<p>Ruderalfläche (Mesophile Ruderalflur), Strukturelement: Asthaufen, Steinhaufen</p>	<p>Randbereiche der Kiesfläche mit einheimischen Wildstauden (Initialpflanzungen) ergänzen, punktuell Kleinstrukturen (Lesesteinhaufen, Asthaufen) erstellen</p>

Biodiversität im Siedlungsraum | OBJEKTBLATT

Gemeinde (Kt.) Hitzkirch (LU)
Nr. Bezeichnung 08 Schulanlage Hämikon
 Parzelle(n) 5
 Zone Zone für öffentliche Zwecke
 Eigentümerin Einwohnergemeinde Hitzkirch

Naturwert Bestand	nicht entwickelt
Aufwertungspotential	mittel
Vernetzungspotential	gross
Priorität Ökologie	gross (1. Priorität)
Begründung	Waldrand mit grossem Aufwertungspotential; restliche Flächen kaum zusammenhängend und Aufwertung von zukünftiger Nutzung abhängig (z.B. Sprint-Bahn); Entwicklung Nachbargrundstücke Ost ungewiss
Klimarelevanz	Verbesserung Versickerungsfähigkeit (im Fall von Entsiegelungen)
Aufwertungs-massnahmen (Stichworte)	<ul style="list-style-type: none"> - Waldrand aufwerten (gestufter Waldrand mit Krautsaum) - Wildhecke entlang Westgrenze inkl. Rückbau Sprint-Anlage (opt.) - Aufwertung von Rabatten (Blumenwiesen, einheimische Gehölze)

Datum / Verfasser 18.02.2022 / Didier Lindegger



El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
A		Sportrasen, Waldrand; Ursprung einheimisch; sonnig bis halbschattig, keine invasive Neophyten, Pflege intensiv, Störfaktor Zaun, Vernetzung gut, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential gross	Gebüsch (Mesophiles Gebüsch), Krautsaum (Mesophiler Krautsaum), optional Weiher/Tümpel, Strukturelement: Asthaufen, Laubhaufen, Totholz	In Absprache mit Revierförster Waldrand ausholzen (wertvolle Gehölze schonen); Buchten bilden; Ausbildung eines gestuften Waldrands mit Neupflanzungen; Krautsaum im Randbereich der Sportwiese; Asthaufen; Pflege Krautsaum: ein Schnitt pro Jahr ab Mitte Juni, alternierend ca. 1/4 der Wiese über Winter stehen lassen, Schnittgut abführen; optional Tümpelanlage (ausserschulischer Lernort) prüfen!
B		Heckensträucher, teilweise Ziergehölze; sonnig, Ursprung unbestimmt, keine invasive Neophyten, Pflege intensiv, Störfaktor Zaun, Vernetzung gut, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential gross	Wildhecke (Mesophiles Gebüsch), Krautsaum (Mesophiler Krautsaum), Strukturelement: Asthaufen, Heuhaufen	Ziergehölze entfernen; Neupflanzung von einheimischen Wildsträuchern (Breite mind. 2m, mind. 30% Dornensträucher; mind. 3m breiter Krautsaum anlegen; punktuell Kleinstrukturen (Asthaufen, Schnitthaufen); Pflege Krautsaum: ein Schnitt pro Jahr ab Mitte Juni, alternierend ca. 1/4 der Wiese über Winter stehen lassen, Schnittgut abführen
C		Sprint-Bahn (EPDM), Asphaltfläche, Rasenflächen (Randbereiche); sonnig bis halbschattig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor Zaun / künstliche Beleuchtung, Vernetzung mässig, kein Naturwert, Aufwertungspotential gross	Wildhecke (Mesophiles Gebüsch), Krautsaum (Mesophiler Krautsaum), Strukturelement: Asthaufen, Heuhaufen	Grundsatzentscheid: Sanierung oder Rückbau Sprint-Bahn; bei Rückbau Erstellung einer durchgehenden Hecke entlang Parzellengrenze dito Element B

El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
D		Spielplatz mit Rasen, Verbundstein und Kiesfläche, diverse Spielgeräte, Einzelbaum; sonnig bis halbschattig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor Zaun / künstliche Beleuchtung, Vernetzung schlecht, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Ruderalfläche (Mesophile Ruderalflur), Gebüsch (Mesophiles Gebüsch), Strukturelement: Baum	Verbundsteine durch Kiesbelag ersetzen, Randbereiche der Kiesfläche mit einheimischen Wildstauden (Initialpflanzungen) ergänzen; zusätzlicher Schattenbaum (einheimisch) in Kiesfläche; Rasenfläche in Blumenwiese überführen (Pflege anpassen); punktuell einheimische Wildsträucher entlang Fassade und Parzellengrenze (Sichtschutz)
E		Rabatten mit Ziergehölzen, teilweise hoher Nutzungsdruck; sonnig, Ursprung unbestimmt, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor künstliche Beleuchtung / Randabschlüsse / Mauern, Vernetzung schlecht, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential klein	Krautsaum (Mesophiler Krautsaum), Gebüsch (Mesophiles Gebüsch)	Ziergehölze durch einheimische Wildsträucher ersetzen; Bodendecker durch einheimische Wildstauden ersetzen
F		Parkplatz Asphalt, südexponiert; sonnig, Ursprung unbestimmt, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor Verkehrsflächen / Mauern, Vernetzung schlecht, kein Naturwert, Aufwertungspotential mittel	Ruderalfläche (Mesophile Ruderalflur), Strukturelement: Baum (Schattenbäume)	Asphaltflächen entsiegeln und durch Schotterrasen- oder Kiesflächen mit Wildstauden in den Randbereichen ersetzen; wegen der südexponierten Lage optional Schattenbäume (einheimisch) vorsehen

Biodiversität im Siedlungsraum | OBJEKTBLATT

Gemeinde (Kt.) Hitzkirch (LU)
Nr. Bezeichnung 12 Chäsimate Hämikon
 Parzelle(n) 17
 Zone Dorfzone / (Naturschutzzone im Wald)
 Eigentümerin Einwohnergemeinde Hitzkirch

Naturwert Bestand	teilweise entwickelt
Aufwertungspotential	gross
Vernetzungspotential	gross
Priorität Ökologie	gross (1. Priorität)
Begründung	Objekt direkt angrenzend an wichtige Vernetzungsachse (Buechachertobel) und Waldrand, geringer Nutzungsdruck, eingedolter Bach mit Aufwertungspotential
Klimarelevanz	Neben dem Buechachertobel (Kältequelle) eher unbedeutend
Aufwertungs-massnahmen (Stichworte)	<ul style="list-style-type: none"> - Waldrand aufwerten mit Krautsaum und Kleinstrukturen - Bach ausdolen und renaturieren - Hochstammobstgarten anlegen und extensiv bewirtschaften

Datum / Verfasser 18.02.2022 / Didier Lindegger



El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
A		Wiese, Waldrand ostexponiert; schattig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, kein Störfaktor, Vernetzung gut, Naturwert teilweise entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Krautsaum (Mesophiler Krautsaum), Strukturelement: Asthaufen, Totholz, Laubhaufen, Heuhaufen	Krautsaum im Randbereich der landwirtschaftlich genutzten Wiese; Asthaufen; Pflege Krautsaum: ein Schnitt pro Jahr ab Mitte Juni, alternierend ca. 1/4 der Wiese über Winter stehen lassen, Schnittgut abführen
B		Wiese; sonnig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor Strasse, Vernetzung gut, Naturwert teilweise entwickelt, Aufwertungspotential gross	Krautsaum (Mesophiler Krautsaum), Wildhecke (Mesophiles Gebüsch), Strukturelement: Asthaufen	Bachrevitalisierung (Ausdolung); Bachufervegetation und genügend breiter Krautsaum ausbilden (Nährstoffpuffer); in besonnten Bereichen Kleinstrukturen anlegen
C		Wiese, Einzelbaum (neu), sonnig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, kein Störfaktor, Vernetzung gut, Naturwert teilweise entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Blumenwiese (Typische Fromentalwiese), Obstgarten (Hochstamm)	Obstbäume anpflanzen (optional ProSpecieRara-Sorten verwenden); Unterwuchs als Streuobstwiese extensiv bewirtschaften

Biodiversität im Siedlungsraum | OBJEKTBLATT


Gemeinde (Kt.) Hitzkirch (LU)
Nr. Bezeichnung 15 Verwaltungsgebäude Hitzkirch
 Parzelle(n) 28
 Zone Kernerweiterungszone Hitzkirch
 Eigentümerin Einwohnergemeinde Hitzkirch

Naturwert Bestand	kein
Aufwertungspotential	mittel
Vernetzungspotential	klein
Priorität Ökologie	klein (3. Priorität)
Begründung	Kleine, isolierte Flächen; geringes Vernetzungspotential, aber repräsentative Wirkung möglich
Klimarelevanz	Kühleffekt durch Entsiegelung der Parkplätze zu erwarten
Aufwertungs- massnahmen (Stichworte)	<ul style="list-style-type: none"> - Rabatten aufwerten durch einheimische Bepflanzung - Parkplatz entsiegeln und beschatten mit Baumdach - Nisthilfen an Gebäude anbringen

Datum / Verfasser 18.02.2022 / Didier Lindegger



El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
A		Rabatten mit Zierpflanzen; halbschattig, Ursprung exotisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor Mauern / künstliche Beleuchtung / Verkehrsflächen, Vernetzung schlecht, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential klein	Krautsaum (Mesophiler Krautsaum), Strukturelement: Baum (Schattenbäume)	Zierrabatten durch einheimische Wildstaudenrabatten ersetzen; Ziergehölze durch einheimische Schattenbäume ersetzen
B		Parkplatz Verbundsteine und Asphalt; sonnig bis schattig, Ursprung unbestimmt, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor Mauern / künstliche Beleuchtung / Verkehrsflächen, Vernetzung schlecht, kein Naturwert, Aufwertungspotential gering	Ruderalfläche (Mesophile Ruderalflur), Strukturelement: Baum (Schattenbäume)	Asphaltflächen entsiegeln und durch Schotterrasen- oder Kiesflächen mit Wildstauden in den Randbereichen ersetzen; optional Schattenbäume (einheimisch) vorsehen
C		Rabatte mit Zierpflanzen; sonnig bis halbschattig, Ursprung exotisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor Mauern / künstliche Beleuchtung, Vernetzung schlecht, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Krautsaum (Mesophiler Krautsaum), Strukturelement: Baum (Schattenbäume)	Zierrabatten durch einheimische Wildstaudenrabatten ersetzen; Ziergehölze durch einheimische Schattenbäume ersetzen

El. Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
D 	Gebäude mit vorspringenden Schrägdächern; sonnig bis schattig, Störfaktor künstliche Beleuchtung, Vernetzung schlecht, kein Naturwert, Aufwertungspotential klein	Nisthilfen (Fledermäuse, Mauersegler)	An der Nordfassade Nistkästen für Mauersegler anbringen; an der Südwest- und Südost-Fassade Fledermaus-Kästen anbringen

Biodiversität im Siedlungsraum | OBJEKTBLATT


Gemeinde (Kt.) Hitzkirch (LU)
Nr. Bezeichnung 16 Musikschule Hitzkirch
 Parzelle(n) 585
 Zone Kernerweiterungszone Hitzkirch
 Eigentümerin Einwohnergemeinde Hitzkirch

Naturwert Bestand	teilweise entwickelt
Aufwertungspotential	mittel
Vernetzungspotential	klein
Priorität Ökologie	mittel (2. Priorität)
Begründung	Alter Baumbestand, optisch wirksamer Grünraum im Zentrum, jedoch sehr isolierte Lage mit wenig Vernetzungspotential
Klimarelevanz	Kühleffekt durch diverse Schattenbäume und Grünflächen; Fortbestand sicherstellen (Kälteinsel Siedlungsraum)
Aufwertungs- massnahmen (Stichworte)	<ul style="list-style-type: none"> - Baumgruppe pflegen und Unterwuchs aufwerten/ergänzen - Rasen in Blumenwiese überführen und Fledermauskästen einrichten - Ziergehölze punktuell ersetzen (v.a. Berberitze)

Datum / Verfasser 18.02.2022 / Didier Lindegger



El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
A		Baumgruppe mit teilweise starkem Efeubewuchs und waldähnlichem Unterwuchs, südexponiert; sonnig bis schattig, Ursprung einheimisch (teilweise Ziergehölze), keine invasive Neophyten, Pflege unbestimmt, Störfaktor Mauer / Verkehrsfläche / künstliche Beleuchtung, Vernetzung mässig, Naturwert teilweise entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Gebüsch (Mesophiles Gebüsch), Krautsaum (Mesophiler Krautsaum), Strukturelement: Baum (markante Einzelbäume), Asthaufen, Laubhaufen	Bäume pflegen; Unterwuchs mit einheimischen Wildstauden ergänzen (Initialpflanzungen); punktuell einheimische Strauchgruppen ergänzen und an besonnten Stellen Asthaufen etc. anlegen
B		Rasen, teilweise verschattet durch Bäume, vereinzelt Ziergehölze in den Randbereichen; schattig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor künstliche Beleuchtung, Vernetzung mässig, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Blumenwiese (Typische Fromentalwiese)	Rasen in Blumenwiese überführen; Pflege anpassen: max. 2 Schnitte pro Jahr, erster Schnitt ab Mitte Juni, alternierend ca. 1/4 der Wiese über Winter stehen lassen, Schnittgut abführen
C		Einfriedung mit Berberitzen, Ziergehölze, Rasen; halbschattig, Ursprung exotisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor Verkehrsflächen / künstliche Beleuchtung, Vernetzung schlecht, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Gebüsch (Mesophiles Gebüsch), Blumenwiese (Typische Fromentalwiese)	Berberitzen entfernen und durch einheimische Arten (Eiben, Hainbuchen) ersetzen; Rasen durch Pflege extensivieren: max. 2 Schnitte pro Jahr, erster Schnitt ab Mitte Juni, alternierend ca. 1/4 der Wiese über Winter stehen lassen, Schnittgut abführen

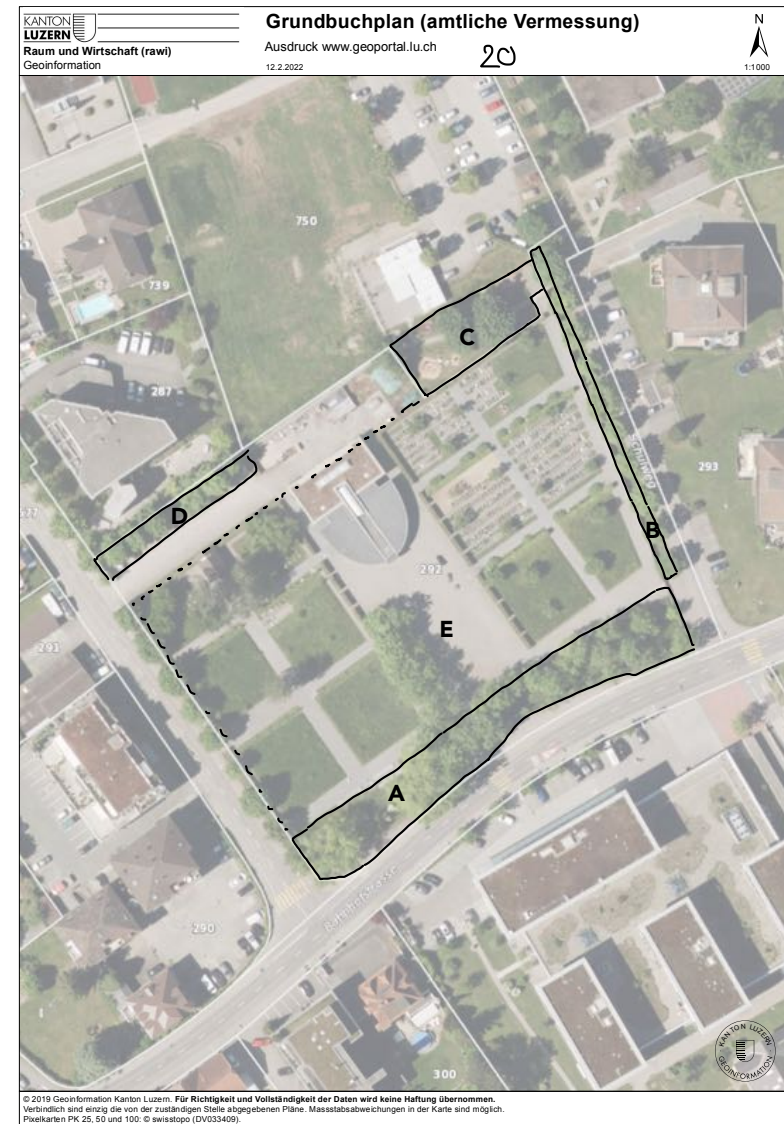
El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
D		Gebäude mit vorspringendem Schrägdach; sonnig bis schattig, Vernetzung schlecht, kein Naturwert, Aufwertungspotential klein	Nisthilfen (Fledermäuse)	an der Südwest-und Südost-Fassade Fledermaus-Kästen anbringen

Biodiversität im Siedlungsraum | OBJEKTBLATT



Gemeinde (Kt.) Hitzkirch (LU)
Nr. Bezeichnung 20 Friedhof Hitzkirch
 Parzelle(n) 292, 750 (Teilbereich Spielplatz)
 Zone Zone für öffentliche Zwecke, ökologische Freihaltezone
 Eigentümerin Einwohnergemeinde Hitzkirch

Naturwert Bestand	teilweise entwickelt
Aufwertungspotential	gross
Vernetzungspotential	mittel
Priorität Ökologie	gross (1. Priorität)
Begründung	Geringes Vernetzungspotential für bodengebundene Arten (Mauer), grosse Anlage (ökol. Freihaltezone), flächiges Aufwertungspotential
Klimarelevanz	Bestehende Anlage bereits mit hohem Grünanteil und viel Bäumen; hohe Relevanz im Siedlungsgebiet; Fortbestand sicherstellen
Aufwertungs-massnahmen (Stichworte)	<ul style="list-style-type: none"> - Randbereiche Friedhof und Spielplatz aufwerten - freie Grabfelder extensivieren (Blumenwiesen) - Parkpflegewerk erstellen

Datum / Verfasser 18.02.2022 / Didier Lindegger



El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmaßnahmen
A		Parkähnlicher Baumbestand mit Unterwuchs, grosszügige Pflanzfläche; halbschattig, Ursprung unbekannt; keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor Mauer, Vernetzung schlecht, Naturwert teilweise entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Krautsaum (Mesophiler Krautsaum)	Mauerbegrünung prüfen; Unterwuchs ökologisch aufwerten; Gehölzvielfalt erhöhen; weitere Massnahmen im Rahmen eines Parkpflegewerks erarbeiten
B		Baumreihe mit Rasenfläche zwischen Strasse und Friedhofsmauer; halbschattig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor Strasse / Mauer / künstliche Beleuchtung, Vernetzung mässig, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Krautsaum (Mesophiler Krautsaum), optional Wildhecke (Mesophiles Gebüsch)	Rasen extensivieren und in Blumenwiese überführen, Pflege entsprechend anpassen; optional Ausbildung einer Wildhecke als lineares Vernetzungselement (Fortsetzung?)
C		Spielplatz mit Baumgruppe, Spielgeräten, Rasenflächen, Verbundstein; sonnig bis halbschattig, Ursprung unbekannt; keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor Zaun / Mauer, Vernetzung gut, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Krautsaum (Mesophiler Krautsaum), optional Wildhecke (Mesophiles Gebüsch)	Rasen in den Randbereichen extensivieren und in Blumenwiese überführen; punktuell zusätzliche einheimische Strauchgruppen setzen; Verbundsteine durch Kiesbelag ersetzen; optional Naschhecke der Schnithecke (Thuja) vorpflanzen

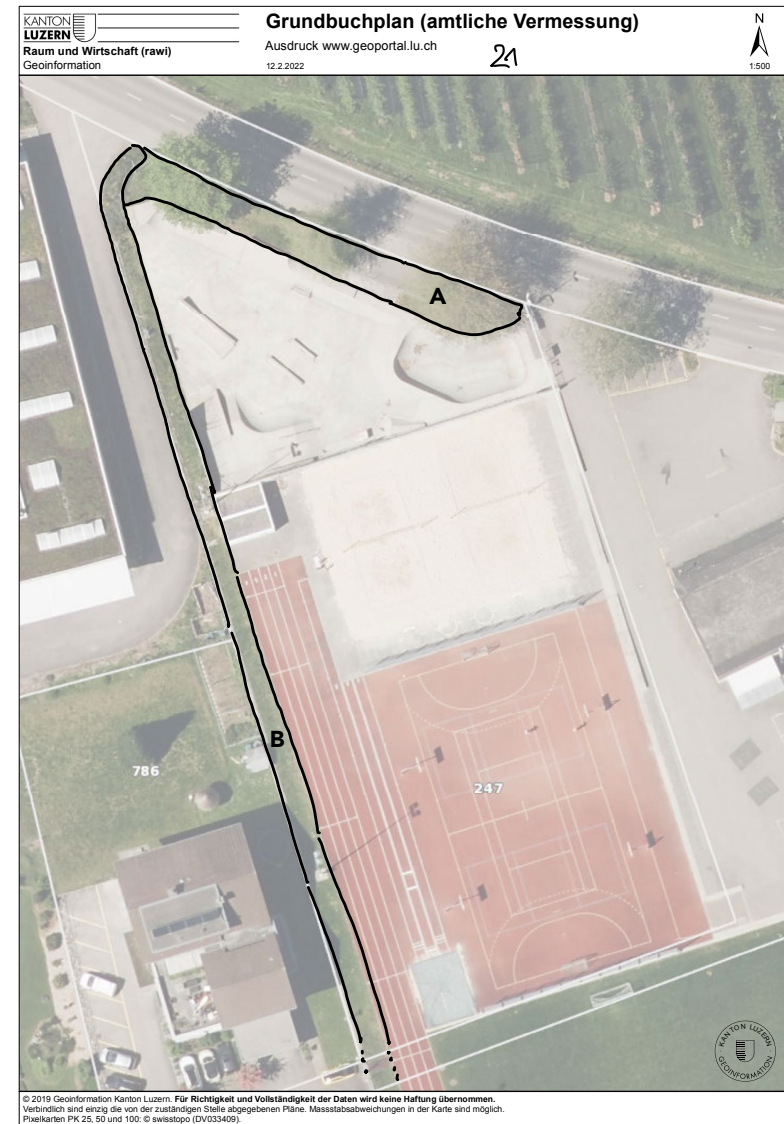
El. Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
<p data-bbox="174 264 208 288">D</p> 	<p>Baumreihe mit Rasenfläche entlang Kiesparkplatz; sonnig bis halbschattig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor Verkehrsfläche, Vernetzung gut, Naturwert teilweise entwickelt, Aufwertungspotential mittel</p>	<p>Krautsaum (Mesophiler Krautsaum)</p>	<p>Rasen extensivieren und in Blumenwiese überführen, Pflege entsprechend anpassen</p>
<p data-bbox="174 611 208 635">E</p> 	<p>Friedhof mit Grabfeldern (Rasen), Kiesflächen sowie einheimischen und nicht-einheimischen Gehölzen; sonnig, Ursprung unbestimmt, keine invasive Neophyten, Pflege intensiv, Störfaktor Mauer, Vernetzung schlecht, Naturwert teilweise entwickelt, Aufwertungspotential gross</p>	<p>Blumenwiese (Typische Fromentalwiese), Wildhecke (Mesophiles Gebüsch) etc.</p>	<p>auf ungenutzten Grabfeldern Blumenwiesen anlegen, Pflege entsprechend anpassen (optional Beweidung); Thuja durch einheimische Gehölze ersetzen; Parkpflgegerwerk mit Idealplan (inkl. ökologisches Entwicklungspotential) über gesamte Anlage erstellen</p>



Biodiversität im Siedlungsraum | OBJEKTBLATT

Gemeinde (Kt.) Hitzkirch (LU)
Nr. Bezeichnung 21 Aussensportanlage Herrenmatte Hitzkirch
 Parzelle(n) 247
 Zone Zone für öffentliche Zwecke D
 Eigentümerin Einwohnergemeinde Hitzkirch

Naturwert Bestand	nicht entwickelt
Aufwertungspotential	klein
Vernetzungspotential	gross
Priorität Ökologie	klein (3. Priorität)
Begründung	Diverse Störfaktoren und hoher Nutzungsdruck, Aufwertung v.a in den Randbereichen möglich; im Zusammenhang mit Objekt 22 besteht jedoch ein grosses Vernetzungspotential
Klimarelevanz	Fortbestand Schattenbäume sicherstellen
Aufwertungs- massnahmen (Stichworte)	<ul style="list-style-type: none"> - Wildhecke entlang Parzellengrenze anlegen - Rasenflächen in Wiesen/Krautsäume überführen - Zäune durchlässig machen für bodengebundene Kleintiere

Datum / Verfasser 21.02.2022 / Didier Lindegger



El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
A		Baumreihe mit Rasen (Unterwuchs) zwischen Skaterpark und Strasse; sonnig bis halbschattig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktoren Zaun / künstliche Beleuchtung / Strasse, Vernetzung schlecht, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential klein	Krautsaum (Mesophiler Krautsaum)	Rasen extensivieren und in Blumenwiese überführen, Pflege entsprechend anpassen; Achtung: Massnahme wegen hohem Nutzungsdruck vermutlich nicht umsetzbar
B		Rasen (ca. 2m breiter Randstreifen); sonnig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktoren Zaun / künstliche Beleuchtung, Vernetzung schlecht, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Wildhecke (Mesophiles Gebüsch), Krautsaum (Mesophiler Krautsaum)	Einheimische Wildhecke (mind. 30% Dornensträucher) entlang Parzellengrenze anlegen; Wiese in Krautsaum überführen und Pflege entsprechend anpassen: ein Schnitt pro Jahr ab Mitte Juni, alternierend ca. 1/4 der Wiese über Winter stehen lassen, Schnittgut abführen; Zaun für bodengebundene Kleintiere in Längsrichtung durchlässig machen

Biodiversität im Siedlungsraum | OBJEKTBLATT


Gemeinde (Kt.) Hitzkirch (LU)
Nr. Bezeichnung 22 Sportwiese Herrenmatte Hitzkirch
 Parzelle(n) 750
 Zone Zone für öffentliche Zwecke D
 Eigentümerin Einwohnergemeinde Hitzkirch

Naturwert Bestand	teilweise entwickelt
Aufwertungspotential	gross
Vernetzungspotential	gross
Priorität Ökologie	gross (1. Priorität)
Begründung	Grossflächige, wenig genutzte Randbereiche, wertvolle Altbäume, wichtiger Mosaikstein mit grosses Vernetzungspotential zwischen Friedhof, Schulanlage und Grünräume im Norden
Klimarelevanz	Kühlende Grünfläche mit grosskronigen Bäumen
Aufwertungs- massnahmen (Stichworte)	<ul style="list-style-type: none"> - Rasen-/Wiesenflächen extensivieren und Obstbäume ergänzen - Wildhecke entlang Parzellengrenze West anlegen - Kleinstrukturen und Nisthilfen vorsehen

Datum / Verfasser 21.02.2022 / Didier Lindegger



El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
A		Veloparkplatz Kies, teilweise überdacht; sonnig, Ursprung unbestimmt, keine invasive Neophyten, Pflege extensiv, Störfaktor künstliche Beleuchtung / Zaun, Vernetzung mässig, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential klein	Ruderalfläche (Mesophile Ruderalflur), Strukturelement: Baum (Schattenbäume)	Randbereiche der Kiesfläche mit einheimischen Wildstauden (Initialpflanzungen) ergänzen; Baumpflanzungen (Schattenbäume) prüfen, Verlegung Velo-PP zur besseren Vernetzung der Elemente B und D prüfen
B		Wiese mit Altbäumen (Obstbäume) und Tümpel (Retention); sonnig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor künstliche Beleuchtung, Vernetzung mässig, Naturwert teilweise entwickelt, Aufwertungspotential gross	Blumenwiese (Typische Fromentalwiese), Obstgarten (Hochstamm), Krautsaum (Mesophiler Krautsaum), Strukturelement: Steinhaufen, Asthaufen, Nisthilfen (Höhlenbrüter)	Wiese möglichst grossflächig extensivieren, Pflege anpassen: max. 2 Schnitte pro Jahr, erster Schnitt ab Mitte Juni, Schnittgut abführen; 3-4 zusätzliche Hochstammobstbäume (Verjüngung Bestand); Vogelnisthilfen an Bäumen anbringen; Geländemulde mit Wildstauden (Initialpflanzungen) bepflanzen; Kleinstrukturen ergänzen; „Weidenzaun“ entlang Sportplatz prüfen
C		Rasen (ca. 2m breiter Randstreifen); sonnig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktoren Zaun / künstliche Beleuchtung, Vernetzung schlecht, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Wildhecke (Mesophiles Gebüsch), Krautsaum (Mesophiler Krautsaum)	Einheimische Wildhecke (mind. 30% Dornensträucher) entlang Parzellengrenze anlegen; Wiese in Krautsaum überführen und Pflege entsprechend anpassen: ein Schnitt pro Jahr ab Mitte Juni, alternierend ca. 1/4 der Wiese über Winter stehen lassen, Schnittgut abführen

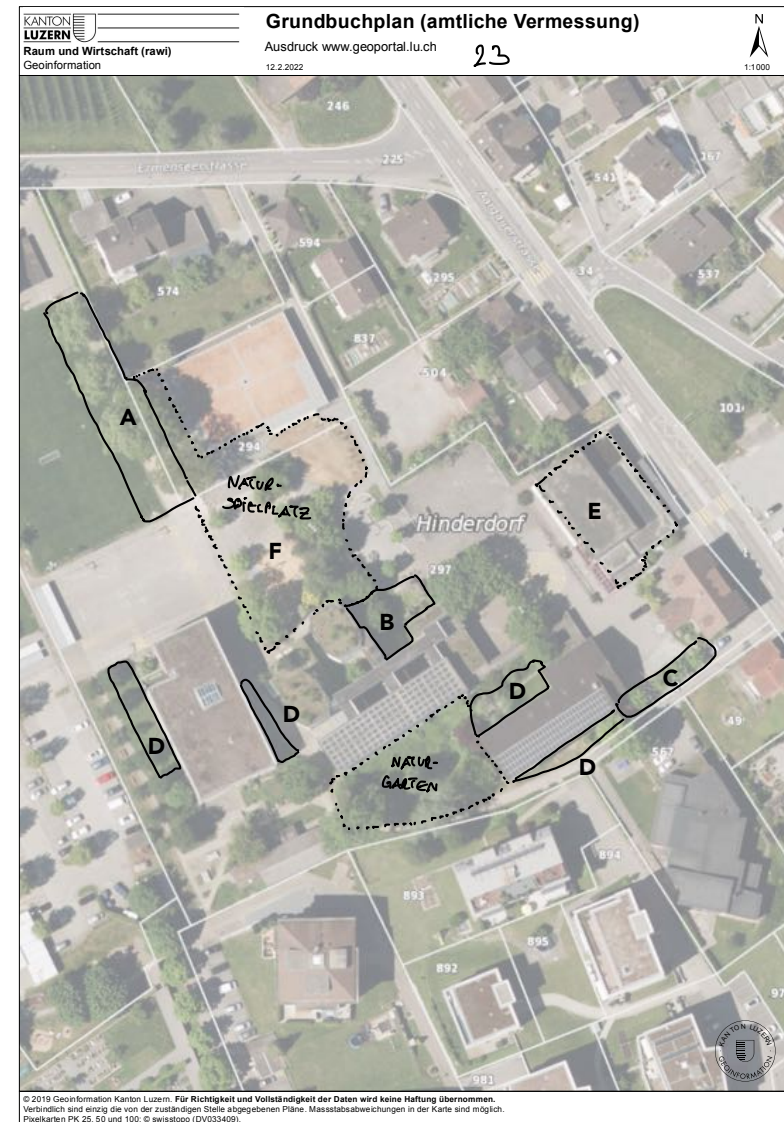
El. Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
<p data-bbox="174 264 208 288">D</p> 	<p data-bbox="757 264 1216 488">Rasen Randstreifen mit Einzelbaum (Eiche), südexponiert; sonnig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor künstliche Beleuchtung, Vernetzung mässig, Naturwert teilweise entwickelt, Aufwertungspotential gross</p>	<p data-bbox="1238 264 1559 384">Blumenwiese (Typische Fromentalwiese), Strukturelement: Steinhaufen, Asthaufen</p>	<p data-bbox="1592 264 2063 456">Grasnarbe abtragen, Grünfläche grossflächig extensivieren, Pflege anpassen: max. 2 Schnitte pro Jahr, erster Schnitt ab Mitte Juni, Schnittgut abführen; Kleinstrukturen ergänzen, „Weidenzaun“ entlang Strasse prüfen</p>

Biodiversität im Siedlungsraum | OBJEKTBLATT




Gemeinde (Kt.) Hitzkirch (LU)
Nr. Bezeichnung 23 Schulanlage Herrenmatte Hitzkirch
 Parzelle(n) 297
 Zone Zone für öffentliche Zwecke D und G
 Eigentümerin Einwohnergemeinde Hitzkirch



Naturwert Bestand	teilweise entwickelt
Aufwertungspotential	mittel
Vernetzungspotential	mittel
Priorität Ökologie	mittel (2. Priorität)
Begründung	Grosse Anlage intensiv genutzt, punktuelle Optimierungen in weniger intensiv genutzten Randbereichen sinnvoll
Klimarelevanz	Kühleffekt durch Begrünung/Verschattung
Aufwertungs- massnahmen (Stichworte)	<ul style="list-style-type: none"> - wenig genutzte Randbereiche extensivieren (Wiesen und Wildsträucher statt Rasen, Kleinstrukturen ergänzen) - Asphaltflächen entsiegeln, Flachdach begrünen

Datum / Verfasser 21.02.2022 / Didier Lindegger



© 2019 Geoinformation Kanton Luzern. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Verbindlich sind einzig die von der zuständigen Stelle abgegebenen Pläne. Massstababweichungen in der Karte sind möglich. Pixelkarten PK 25, 50 und 100; © swisstopo (DV033409).

El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
A		Baureihe mit Rasen (Unterwuchs), Gehweg Verbundstein, Sitzbänke; sonnig bis halbschattig, Ursprung unbestimmt, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor künstliche Beleuchtung, Vernetzung mässig, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Blumenwiese (Typische Fromentalwiese), Strukturelement: Asthaufen	Grasnarbe abtragen, Grünfläche extensivieren und in Blumenwiese überführen, Pflege anpassen: max. 2 Schnitte pro Jahr, erster Schnitt ab Mitte Juni, alternierend ca. 1/4 der Wiese über Winter stehen lassen, Schnittgut abführen; „Weidenzaun“ entlang Spielrasen prüfen; an besonnten Stellen Kleinstrukturen ergänzen
B		Rasen, Aufenthaltsbereich Kies mit Pergola, vereinzelt Ziergehölze; schattig, Ursprung unbestimmt, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor künstliche Beleuchtung, Vernetzung mässig, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Gebüsch (Mesophiles Gebüsch), Krautsaum (Feuchter Krautsaum)	Pergola mit einheimischen Kletterpflanzen (Clematis vitalba etc.) begrünen, einheimische Gehölzgruppe mit schattentoleranten Wildsträuchern anlegen; nicht bestockte Grünflächen als schattigen Krautsaum ausbilden
C		Baumreihe in Asphalt, sehr kleine Baumscheiben, Parkplätze; sonnig bis schattig, Ursprung exotisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor Verkehrsfläche, Vernetzung schlecht, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Ruderalfläche (Mesophile Ruderalflur)	Asphaltflächen entsiegeln und durch Kiesflächen ersetzen; in den Randbereichen und Baumscheiben einheimische Wildstauden (Initialpflanzungen) vorsehen

El. Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
<p>D</p> 	<p>Rasenflächen (Restflächen); sonnig bis schattig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor teilweise künstliche Beleuchtung, Vernetzung mässig, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel</p>	<p>Blumenwiese (Typische Fromentalwiese), Strukturelement: Steinhaufen, Asthaufen</p>	<p>Pflege extensivieren: max. 2 Schnitte pro Jahr, erster Schnitt ab Mitte Juni, Schnittgut abführen; an besonnten Stellen Kleinstrukturen ergänzen</p>
<p>E</p> 	<p>Flachdach Kies (Turnhalle); sonnig, Ursprung unbestimmt, Pflege Standard, Vernetzung schlecht, kein Naturwert, Aufwertungspotential mittel</p>	<p>Krautsaum (Trockenwarmer Krautsaum), Strukturelement: Sandbeet, Sandlinsen, offene Bodenstellen (Wildbienen)</p>	<p>Kiesdach durch Biodiversitätsgründach ersetzen; sandhaltige Kleinstrukturen und sonstige Nisthilfen (Wildbienen etc.) vorsehen</p>
<p>F</p> 	<p>Naturnaher Spielbereich mit dichtem Gehölzbestand, wenig Möblierung, hoher Nutzungsdruck; sonnig bis halbschattig, Ursprung einheimisch, vereinzelt invasive Neophyten (Kirschlorbeer), Pflege extensiv, Störfaktor künstliche Beleuchtung, Vernetzung mässig, Naturwert teilweise entwickelt, Aufwertungspotential gering</p>	<p>Ruderalflächen (Feuchte bis nasse Ruderal- und Pionierstandorte / Mesophile Ruderalflur), Gebüsch (Mesophiles Gebüsch)</p>	<p>invasive Neophyten entfernen; wegen hohem Nutzungsdruck periodisch Ergänzungspflanzungen mit einheimischen Wildsträuchern vornehmen</p>

Biodiversität im Siedlungsraum | OBJEKTBLATT

Gemeinde (Kt.) Hitzkirch (LU)
Nr. Bezeichnung 28 Alte Schmitte Richensee
 Parzelle(n) 380
 Zone Kernzone Richensee, ökologische Freihaltezone
 Eigentümerin Einwohnergemeinde Hitzkirch

Naturwert Bestand	nicht entwickelt
Aufwertungspotential	gross
Vernetzungspotential	gross
Priorität Ökologie	gross (1. Priorität)
Begründung	Lage an Wasserkanal, ökologische Freihaltezone
Klimarelevanz	Kühleffekt durch Wasser und Grünflächen
Aufwertungs- massnahmen (Stichworte)	<ul style="list-style-type: none"> - Kanal revitalisieren und mit Bachufervegetation bepflanzen - Ökologische Freihaltezone als Krautsaum ausbilden - Hochstammobstgarten erstellen und Unterwuchs extensivieren

Datum / Verfasser 21.02.2022 / Didier Lindegger



El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
A		Wiese (Nutzung unbekannt); sonnig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege unbekannt, Störfaktoren Strasse / künstliche Beleuchtung / Zaun, Vernetzung mässig, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Blumenwiese (Typische Fromentalwiese), Obstgarten (Hochstamm)	Obstbäume anpflanzen (optional ProSpecieRara-Sorten verwenden); Unterwuchs als Streuobstwiese extensiv bewirtschaften
B		Wiese (ökologische Freihaltezone); sonnig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege unbekannt, Störfaktoren Strasse / Zaun, Vernetzung mässig, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential gross	Krautsaum (Mesophiler Krautsaum), Wildhecke (Mesophiles Gebüsch), Strukturelement: Asthaufen	Bachrevitalisierung (Ausdolung); Bachufervegetation und genügend breiter Krautsaum ausbilden (Nährstoffpuffer); in besonnten Bereichen Kleinstrukturen anlegen
C		Kanal / Wassergraben, verbaut mit Betonelementen; sonnig, Ursprung unbestimmt, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor Betonverbauung, Vernetzung gut, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential gross; Achtung: Kanal liegt auf benachbarter Kantonsparzelle	Naturnaher Bach (Bachröhricht)	Kanal revitalisieren (bei Kanton Bachprojekt für gesamten Kanal initiieren), Strassendurchlass kleintiergängig machen (seitliche Bankette vorsehen)

Biodiversität im Siedlungsraum | OBJEKTBLATT

Gemeinde (Kt.) Hitzkirch (LU)
Nr. Bezeichnung 30 Schulanlage Mosen
 Parzelle(n) 22
 Zone Dorfzone
 Eigentümerin Einwohnergemeinde Hitzkirch



Naturwert Bestand	nicht entwickelt
Aufwertungspotential	mittel
Vernetzungspotential	mittel
Priorität Ökologie	mittel (2. Priorität)
Begründung	Wenig Nutzungsdruck (Schulanlage nicht mehr in Betrieb), zusammenhängende Rasenflächen, am Siedlungsrand gelegen, an intensive Landwirtschaft angrenzend
Klimarelevanz	Kühleffekt durch bestehende Grünflächen, Fortbestand sicherstellen
Aufwertungs-massnahmen (Stichworte)	<ul style="list-style-type: none"> - Rasenflächen extensivieren - Siedlungsrand aufwerten (Hochstammobstbäume, Wildhecke) - Steingarten von Ziergehölzen befreien und ökologischer gestalten

Datum / Verfasser 21.02.2022 / Didier Lindegger



© 2019 Geoinformation Kanton Luzern. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Verbindlich sind einzig die von der zuständigen Stelle abgegebenen Pläne. Massstababweichungen in der Karte sind möglich. Pixelkarten PK 25, 50 und 100; © swisstopo (DV/033409).

El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
A		Rasen, möbliert mit Infosteile und Kreuz, öffentliche Sammelstelle im südlichen Bereich (wird aufgehoben); sonnig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktoren künstliche Beleuchtung / Verkehrsflächen, Vernetzung schlecht, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Blumenwiese (Typische Fromentalwiese)	Grasnarbe abtragen, Grünfläche grossflächig extensivieren, Pflege anpassen: max. 2 Schnitte pro Jahr, erster Schnitt ab Mitte Juni, Schnittgut abführen; Sammelstelle zurückbauen und Fläche ebenfalls begrünen
B		Rasen, Ziergehölze (Thuja etc.), direkt angrenzend an Landwirtschaftszone (Siedlungsrand); sonnig bis halbschattig, Ursprung unbestimmt, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, keine Störfaktoren, Vernetzung gut, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential gross (Siedlungsrand!)	Obstgarten (Hochstamm), Blumenwiese (Typische Fromentalwiese)	Ziergehölze entfernen, Obstbäume anpflanzen (optional ProSpecieRara-Sorten verwenden); Unterwuchs als Streuobstwiese extensiv bewirtschaften, Pflege entsprechend anpassen: max. 2 Schnitte pro Jahr, erster Schnitt ab Mitte Juni, alternierend ca. 1/4 der Wiese über Winter stehen lassen
C		Steingarten an schattiger Lage, Ziergehölze, Thujahecke; halbschattig, Ursprung exotisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, keine Störfaktoren, Vernetzung mässig, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Ruderalfläche (Mesophile Ruderalflur), Strukturelement: Steinhaufen, Asthaufen, Sandbeet	Thuja-Hecke und restliche Ziergehölze entfernen; Fläche mit einheimischen Wildstauden (Initialpflanzungen) bepflanzen; an besonnter Stelle Kleinstruktur anlegen

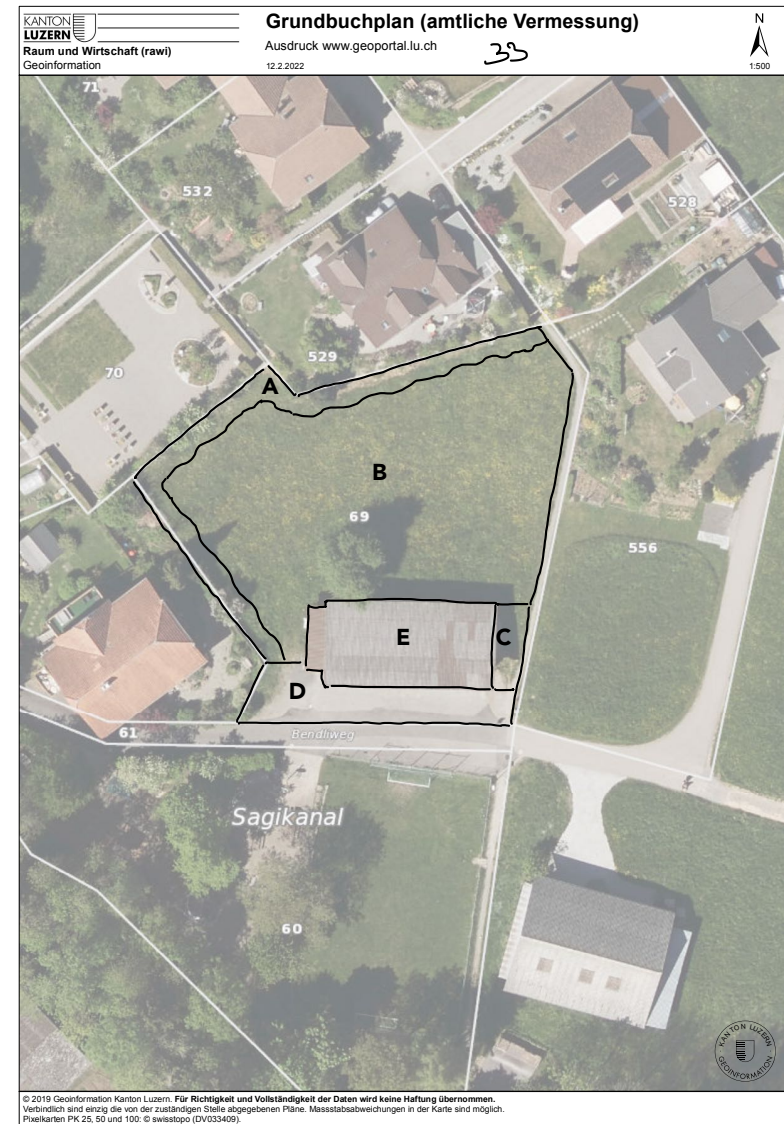
El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
D		Rasen; sonnig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktoren Zaun / Verkehrsflächen, Vernetzung mässig, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Blumenwiese (Typische Fromentalwiese)	Grasnarbe abtragen, Grünfläche grossflächig extensivieren, Pflege anpassen: max. 2 Schnitte pro Jahr, erster Schnitt ab Mitte Juni, Schnittgut abführen; noch genutzter Spielbereich wie bisher als Rasenfläche bewirtschaften
E		Baumreihe mit Rasen als Unterwuchs, Achtung: Baumreihe unmittelbar auf der Grenze zu privatem Nachbargrundstück; halbschattig, Ursprung unbestimmt, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktoren künstliche Beleuchtung / Verkehrsflächen, Vernetzung mässig, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential klein	Krautsaum (Mesophiler Krautsaum), optional Wildhecke (Mesophiles Gebüsch)	Rasen extensivieren und in Blumenwiese überführen, Pflege entsprechend anpassen; optional Ausbildung einer Wildhecke als lineares Vernetzungselement (Fortsetzung?, Absprache mit benachbartem Landwirt)

Biodiversität im Siedlungsraum | OBJEKTBLATT

Gemeinde (Kt.) Hitzkirch (LU)
Nr. Bezeichnung 33 Gemeindegaschopf Müswangen
 Parzelle(n) 69
 Zone Dorfzone, Grünzone
 Eigentümerin Einwohnergemeinde Hitzkirch



Naturwert Bestand	teilweise entwickelt
Aufwertungspotential	gross
Vernetzungspotential	gross
Priorität Ökologie	gross (1. Priorität)
Begründung	Siedlungsrand, Grünzone, flächiges Aufwertungspotential und grosses Vernetzungspotential (Sagikanal etc.) vorhanden
Klimarelevanz	Kühleffekt durch bestehende Grünflächen, Fortbestand sicherstellen
Aufwertungs-massnahmen (Stichworte)	<ul style="list-style-type: none"> - Weide in beweideten Hochstammobstgarten überführen - Siedlungsrand mit lückiger Wildhecke und Krautsaum aufwerten - Vorplatz Schopf entsiegeln und Nisthilfen einrichten

Datum / Verfasser 21.02.2022 / Didier Lindegger



© 2019 Geoinformation Kanton Luzern. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Verbindlich sind einzig die von der zuständigen Stelle abgegebenen Pläne. Massstababweichungen in der Karte sind möglich. Pixelkarten PK 25, 50 und 100; © swisstopo (DV/033409).

El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
A		Wiese / Weide; sonnig bis halbschattig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor Mauern, Vernetzung gut, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential gross	Krautsaum (Mesophiler Krautsaum), Wildhecke (Mesophiles Gebüsch), Strukturelement: Asthaufen, Heuhaufen	Einheimische Wildheckensträucher entlang Parzellengrenze pflanzen; Wiese in Krautsaum überführen und Pflege entsprechend anpassen: ein Schnitt pro Jahr ab Mitte Juni, alternierend ca. 1/4 der Wiese über Winter stehen lassen, Schnittgut abführen; an besonnten Stellen Kleinstrukturen (Asthaufen, Grashaufen) anlegen
B		Wiese / Weide; sonnig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor Mauern, Vernetzung gut, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Obstgarten (Hochstamm)	Obstbäume anpflanzen (optional ProSpecieRara-Sorten verwenden); Unterwuchs als Streuobstwiese oder Weide extensiv bewirtschaften
C		Lagerfläche, Wiese, Eisenbahnschwellen; sonnig bis schattig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege extensiv, Störfaktoren künstliche Beleuchtung / Verkehrsfläche, Vernetzung gut, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential gering	Ruderalfläche (Einjährige Ruderalflur)	Eisenbahnschwellen entfernen und fachgerecht entsorgen, Fortbestand als Lagerfläche Unterschlupf-Möglichkeiten und periodischer Störung zulassen

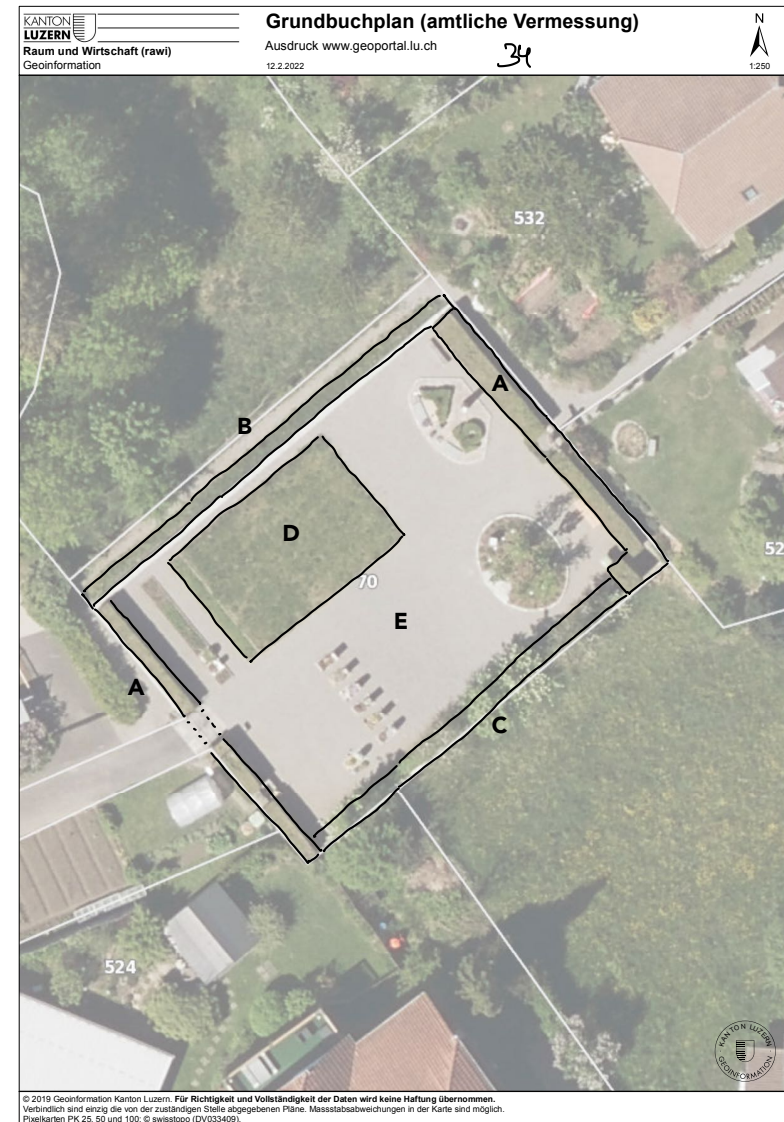
El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
D		Vorplatz Asphalt; sonnig, Störfaktoren künstliche Beleuchtung / Verkehrsfläche, Vernetzung mässig, kein Naturwert, Aufwertungspotential mittel	Ruderalfläche (Mesophile Ruderalflur)	Asphaltflächen entsiegeln und durch Kiesflächen ersetzen, Randbereiche mit Wildstauden (Initialpflanzungen) begrünen
E		Schopf mit Holzverschalung und vorspringendem Pultdach; sonnig bis schattig, Störfaktoren künstliche Beleuchtung / Verkehrsfläche, Vernetzung gut, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Nisthilfen (Fledermäuse, Gartenrotschwanz), Versteck- und Schlafplätze für Kleintiere	An der Nordfassade Nistkästen für Höhlenbrüter (Trauerschnäpper, Gartenrotschwanz etc.) anbringen; an der Ost-Fassade Fledermaus-Kästen anbringen

Biodiversität im Siedlungsraum | OBJEKTBLATT

Gemeinde (Kt.) Hitzkirch (LU)
Nr. Bezeichnung 34 Friedhof Müswangen
 Parzelle(n) 70
 Zone Zone für öffentliche Zwecke F, Grünzone
 Eigentümerin Einwohnergemeinde Hitzkirch

Naturwert Bestand	nicht entwickelt
Aufwertungspotential	mittel
Vernetzungspotential	mittel
Priorität Ökologie	mittel (2. Priorität)
Begründung	Siedlungsrand, Grünzone und Vernetzungspotential mit Bach/Hecke; Mauer schränkt Vernetzung für bodengebundene Arten ein; monotone Kies- und Rasenflächen mit Aufwertungspotential
Klimarelevanz	Zusätzlicher Kühleffekt durch mehr Wiesenflächen
Aufwertungs- massnahmen (Stichworte)	<ul style="list-style-type: none"> - Ziergehölze durch einheimische Arten ersetzen - Anteil Wiesenflächen erhöhen - Parkpflgewerk erstellen

Datum / Verfasser 21.02.2022 / Didier Lindegger



© 2019 Geoinformation Kanton Luzern. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Verbindlich sind einzig die von der zuständigen Stelle abgegebenen Pläne. Massstababweichungen in der Karte sind möglich. Pixelkarten PK 25, 50 und 100; © swisstopo (DV/033409).

El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
A		Schnitthecken Thuja; sonnig bis schattig, Ursprung exotisch, keine invasive Neophyten, Pflege intensiv, Störfaktor Mauern, Vernetzung schlecht, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential klein	Wildhecke (Mesophiles Gebüsch)	Thuja durch einheimische Heckensträucher ersetzen
B		Randstreifen Wiese; halbschattig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege extensiv, Störfaktor Mauer, Vernetzung mässig, Naturwert teilweise entwickelt, Aufwertungspotential klein	Krautsaum (Mesophiler Krautsaum), Ruderalfläche (Mesophile Ruderalflur)	Pflege weiter extensivieren: ein Schnitt pro Jahr ab Mitte Juni, alternierend ca. 1/2 der Wiese über Winter stehen lassen, Schnittgut abführen; punktuell einheimische Wildstauden (Initialpflanzungen) ergänzen
C		Randbepflanzung, Ziergehölze; halbschattig, Ursprung exotisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor Mauer, Vernetzung schlecht, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Ruderalfläche (Mesophile Ruderalflur)	Bodendecker (Cotoneaster etc.) entfernen; Randbereich mit einheimischen Wildstauden neu bepflanzen

El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
D		Rasen, Grabfeld; sonnig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor Mauer, Vernetzung schlecht, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Blumenwiese (Typische Fromentalwiese)	Auf ungenutzten Grabfeldern Blumenwiese anlegen, Pflege extensivieren: max. 2 Schnitte pro Jahr, erster Schnitt ab Mitte Juni, Schnittgut abführen
E		Friedhof, grosser Anteil Kiesflächen; sonnig, Ursprung unbestimmt, keine invasive Neophyten, Pflege intensiv, Störfaktor Mauer, Vernetzung schlecht, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential gross	Blumenwiese (Typische Fromentalwiese), Ruderalfläche (Mesophile Ruderalflur)	Parkpfliegewerk mit Idealplan (inkl. ökologisches Entwicklungspotential) über gesamte Anlage erstellen; Kiesflächen zu Gunsten von Grünflächen (Blumenwiesen) reduzieren; Randbereiche der Kiesflächen mit Wildstauden (Initialpflanzungen) begrünen etc.

Biodiversität im Siedlungsraum | OBJEKTBLATT

Gemeinde (Kt.) Hitzkirch (LU)
Nr. Bezeichnung 35 Kindergarten Sonn matt Müswangen
 Parzelle(n) 495
 Zone Zone für öffentliche Zwecke D
 Eigentümerin Einwohnergemeinde Hitzkirch


Naturwert Bestand	nicht entwickelt
Aufwertungspotential	mittel
Vernetzungspotential	mittel
Priorität Ökologie	mittel (2. Priorität)
Begründung	Ausgedehnte südexponierte Böschungen mit grossem Aufwertungspotential, teilweise Privatgarten, vollständig von Verkehrsflächen umgeben, Siedlungsrand
Klimarelevanz	Kühleffekt durch bestehende Grünflächen, Fortbestand sicherstellen
Aufwertungs-massnahmen (Stichworte)	<ul style="list-style-type: none"> - Südexponierte Böschungen mit einheimischer Begrünung aufwerten - Kleinstrukturen und Nisthilfen für wärmeliebende Arten einrichten - Rabatten mit einheimischen Wildstauden aufwerten

Datum / Verfasser 21.02.2022 / Didier Lindegger



© 2019 Geoinformation Kanton Luzern. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Verbindlich sind einzig die von der zuständigen Stelle abgegebenen Pläne. Massstababweichungen in der Karte sind möglich. Pixelkarten PK 25, 50 und 100; © swisstopo (DV/033409).

El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
A		Steile Strassenböschung mit Bodendecker (Cotoneaster etc.) und hohem Anteil an Ziergehölzen, südexponiert; sonnig, Ursprung exotisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor Strasse / Zaun, Vernetzung schlecht, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential gross	Krautsaum (Trockenwarmer Krautsaum), Wildhecke (Mesophiles Gebüsch), Strukturelement: Steinhaufen, Asthaufen, Nisthilfen (Wildbienenhotel)	Ziergehölze konsequent entfernen; einheimische Wildhecke entlang Strasse (optischer Puffer) anlegen; auf der Südseite der Hecke trockenwarmer Krautsaum anlegen, Pflege extensivieren: ein Schnitt pro Jahr ab Mitte Juni, alternierend ca. 1/2 der Wiese über Winter stehen lassen, Schnittgut abführen; an besonnten Stellen Kleinstrukturen und Wildbienenhotel anlegen
B		Böschung mit Bodendecker (Kleines Immergrün); halbschattig, Ursprung einheimisch, vereinzelt invasive Neophyten (Kirschlorbeer), Pflege Standard, Störfaktoren Zaun / Verkehrsfläche / künstliche Beleuchtung, Vernetzung schlecht, Naturwert teilweise entwickelt, Aufwertungspotential klein	Krautsaum (Mesophiler Krautsaum)	Artenvielfalt durch Neupflanzungen von einheimischen Wildstauden erhöhen
C		Grosse, südexponierte Böschung mit Bodendecker (Efeu); sonnig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktoren Zaun / Verkehrsfläche, Vernetzung mässig, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Krautsaum (Trockenwarmer Krautsaum), Strukturelement: Steinhaufen/-linsen	Efeu entfernen, trockenwarmer Krautsaum anlegen, Pflege extensivieren: ein Schnitt pro Jahr ab Mitte Juni, alternierend ca. 1/2 der Wiese über Winter stehen lassen, Schnittgut abführen; an besonnten Stellen Steinlinsen/Trockenmüerchen anlegen

El. Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
D 	Rabatte mit Bodendecker, sonnig, Ursprung exotisch, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktor Verkehrsfläche, Vernetzung mässig, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential klein	Krautsaum (Mesophiler Krautsaum)	Zierrabatte durch einheimische Wildstaudenrabatte ersetzen




Biodiversität im Siedlungsraum | OBJEKTBLATT



Gemeinde (Kt.) Hitzkirch (LU)
Nr. Bezeichnung 38 Mehrzweckanlage Sulz
 Parzelle(n) 349
 Zone Zone für öffentliche Zwecke
 Eigentümerin Einwohnergemeinde Hitzkirch

Naturwert Bestand	teilweise entwickelt
Aufwertungspotential	mittel
Vernetzungspotential	gross
Priorität Ökologie	mittel (2. Priorität)
Begründung	Siedlungsrand, angrenzend an ausgedehnten Obstgarten; Vernetzungspotential gross, aber Aufwertungsmöglichkeiten durch hohen Versiegelungsgrad und Eigentumsverhältnisse geschmälert
Klimarelevanz	Kühleffekt durch bestehende Grünflächen, Fortbestand sicherstellen
Aufwertungs- massnahmen (Stichworte)	<ul style="list-style-type: none"> - Ziergehölze entfernen, Dornenanteil erhöhen, selektive Pflege - Bei Platzbedarf Krautsäume und Kleinstrukturen anlegen - Versiegelte Flächen nach Möglichkeit reduzieren

Datum / Verfasser 21.02.2022 / Didier Lindegger



El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
A		Wildhecke ohne Krautsaum in Böschung zwischen Strasse und Vorplatz, zusätzlich Hainbuchen-Schnitthecke; halbschattig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege extensiv, Störfaktoren künstliche Beleuchtung / Verkehrsflächen, Vernetzung mässig, Naturwert teilweise entwickelt, Aufwertungspotential klein	Wildhecke (Mesophiles Gebüsch), Strukturelement: Asthaufen	Anteil dornentragender Sträucher erhöhen; Hainbuchen-Schnitthecke entfernen; im südexponierten Teil Kleinstrukturen anlegen; Pflege: selektiver Schnitt der Hecke (schnellwachsende Arten auf Stock setzen, langsam wachsende Arten schonen)
B		Rabatte mit Rasen und Ziersträuchern; sonnig, Ursprung unbestimmt, keine invasive Neophyten, Pflege Standard, Störfaktoren künstliche Beleuchtung / Verkehrsflächen / Mauer, Vernetzung gut, Naturwert nicht entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Wildhecke (Mesophiles Gebüsch), Krautsaum (Mesophiler Krautsaum)	Ziergehölze entfernen; einheimische lückige Wildhecke (mind. 30% Dornensträucher) als Leitstruktur und Längsvernetzung zwischen den Elementen A und C anlegen; nicht bestockte Flächen in Krautsaum überführen und Pflege entsprechend anpassen: ein Schnitt pro Jahr ab Mitte Juni, Schnittgut abführen
C		Wildhecke mit Einzelbäumen, ohne Krautsaum, Rundkiesbankett entlang EPDM-Belag (Entwässerung?); sonnig bis halbschattig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege extensiv, kein Störfaktor, Vernetzung gut, Naturwert teilweise entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Ruderalfläche (Feuchte bis nasse Ruderal- und Pionierstandorte), Wildhecke (Mesophiles Gebüsch), Strukturelement: Asthaufen	Anteil dornentragender Sträucher erhöhen; an besonnten Stellen Kleinstrukturen anlegen; Rundkiesbankett durch offenen Wassergraben (zusätzlicher Kleinlebensraum) ersetzen; Pflege: selektiver Schnitt der Hecke (schnellwachsende Arten auf Stock setzen, langsam wachsende Arten schonen)

El.	Foto	Bestand	Aufwertungsziel	Aufwertungsmassnahmen
D		Wildhecke in Böschung, ohne Krautsaum, südexponiert, an intensiv genutzte Landwirtschaftsfläche angrenzend; sonnig, Ursprung einheimisch, keine invasive Neophyten, Pflege extensiv, Störfaktor Zaun, Vernetzung mässig, Naturwert teilweise entwickelt, Aufwertungspotential mittel	Wildhecke (Mesophiles Gebüsch), Krautsaum (Mesophiler Krautsaum), Strukturelement: Steinhaufen, Asthaufen	Anteil dornentragender Sträucher erhöhen; an besonnten Stellen Kleinstrukturen anlegen; nach Möglichkeit mind. 3m breiter Krautsaum auf Südseite ausbilden (Absprache mit Landwirt), Pflege: selektiver Schnitt der Hecke (schnellwachsende Arten auf Stock setzen, langsam wachsende Arten schonen)
E		Spiel- und Sportplatz EPDM, heutige und zukünftige Nutzung unbekannt; sonnig, Störfaktor Zaun, Vernetzung mässig, kein Naturwert, Aufwertungspotential gross	offen	Pflege und zukünftige Entwicklung der Anlage klären; bei Sanierungsbedarf mind. im Spielbereich EPDM-Belag durch naturnahe Gestaltung ersetzen; Schattenbäume im Spielbereich prüfen